

Geschäftsbericht 1999



Denken im Ganzen

Nemetschek Konzern im Überblick

	1999 in Mio. DM	1998 in Mio. DM	Veränderung in %
Umsatz fakturiert	245,0	173,4	41,3
Umsatzerlöse	236,7	166,7	42,0
Betriebliche Erträge	246,4	170,8	44,3
Rohertrag	203,1	144,2	40,8
in % vom Umsatz fakturiert	82,9	83,2	
Betriebsergebnis	37,2	17,9	107,8
in % vom Umsatz fakturiert	15,2	10,3	
Nettoergebnis	17,3	8,5	102,5
DVFA/SG Ergebnis nach Firmenwertabschreibung	17,3	8,9	93,6
je Aktie* in DM	1,79	0,94	
DVFA/SG Ergebnis vor Firmenwertabschreibung	22,7	9,5	139,0
je Aktie* in DM	2,35	0,99	

*Das DVFA/SG-Ergebnis wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit auf Basis des gezeichneten Kapitals zum 31.12.1999 auf 9,625 Mio. Stückaktien bezogen.

Selbstverständnis der Nemetschek AG

Der Nemetschek Konzern ist einer der weltweit führenden Lösungsanbieter von Informationstechnologie für das Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken und Immobilien.

Über 160.000 Kunden arbeiten in 14 Sprachen in 80 Ländern auf allen Kontinenten mit unserer Standardsoftware. Bis zum Jahr 1999 waren der Personalcomputer und unsere Software das Medium, mit dem der gesamte Entstehungs- und Nutzungsprozess von Bauwerken optimiert wurde. Ab 1999 konzentrieren wir uns auf das alle Businessprozesse revolutionär verändernde Internet.

Im Jahr 2000 werden wir unser Unternehmen neu erfinden und unseren Kunden alle Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, die sie benötigen, um die Herausforderungen der Zeit, E-Commerce, E-Business und E-Services, besser als andere zu beherrschen und so Wettbewerbsvorteile zu haben. Die Vision von 1982, als der Personalcomputer ins Rampenlicht der Welt trat und Nemetschek groß gemacht hat, duplizieren wir auf der Basis des World Wide Web.

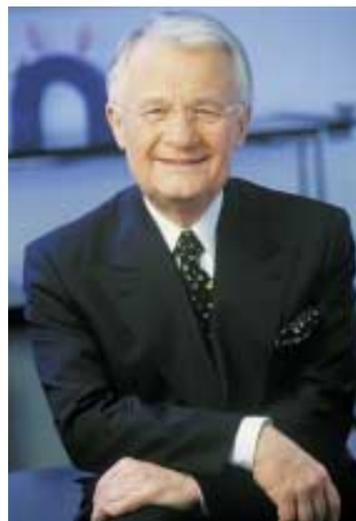
Wir werden eine webzentrierte Company.



INHALT

1	Mission
2	Vorwort
4	Geschäftsfelder im Überblick
6	Geschäftsfeld Architektur
8	Geschäftsfeld Ingenieurbau
10	Geschäftsfeld Bausysteme
12	Geschäftsfeld Hardware & Services
14	Geschäftsfeld Electronic Document Management
16	Geschäftsfeld Facility & Immobilien Management
18	Forschung & Entwicklung
20	Marketing & Vertrieb
22	Corporate Personality
24	Der Konzern im Überblick
28	Der Börsengang
31	Jahresabschluss Konzern
32	Lagebericht
38	Bericht des Aufsichtsrates
40	Bilanz
58	Das Management
60	Impressum
61	Historie

Denken im Ganzen



Prof. Georg Nemetschek
Vorsitzender des Vorstands

"Der Wettbewerb in der Internet-Ökonomie ist vor allem ein Geschwindigkeitswettbewerb. Weil die Grenzkosten für Produktion und Vertrieb von digitalen Angeboten gegen Null tendieren, scheinen die Gesetze der klassischen Ökonomie dort nicht zu gelten."

Dieser Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ist sehr beeindruckend und beschreibt treffend eine Welt im Umbruch. Eine Feststellung, die uns zusätzlich beflügelt hat. Weil sie die scheinbar unendlichen Chancen des Internets noch einmal unterstreicht. Chancen, die man – trotz vielfältiger Erfahrungen und Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten – nicht in diesem Ausmaß für möglich gehalten hätte. Weder im Umfang der Geschäfte noch in der Kürze der Zeit.

Die Nemetschek AG steht am Beginn einer neuen, spannenden Epoche. Vor großen Herausforderungen und ungeahnten Möglichkeiten. Wir alle – Mitarbeiter und Management des Konzerns – wollen diese Chance nutzen. Dass wir die Fähigkeiten dazu haben, zeigt ein Blick zurück.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von einem stürmischen Wachstum unseres Unternehmens in Deutschland und Europa, von der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte, vom Aufbau und Einstieg in neue Geschäftsfelder.

Unser Slogan: Denken im Ganzen – ist heute ein Markenzeichen und steht für höchste Qualität. Mit unseren Produkten decken wir den gesamten IT-Bereich in der großen Bau- und Immobilienwelt ab.

Architekten, Ingenieure, Planer und Bauherren sind unsere Partner, Software aus unserem Haus ist weltweit im Einsatz. Darauf sind wir stolz.

Ein Quantensprung auf dem Weg zum 'Global Player' war der Börsengang im Frühjahr 1999. Mit dem Kapitalzufluss haben sich neue Perspektiven eröffnet: in der Akquisition, in der Forschung und Entwicklung, bei strategischen Allianzen oder Verwirklichung eigener Ideen. Wir haben diese Chance genutzt. Haben die Finanzmittel sinnvoll eingesetzt, die Planungen übererfüllt, Umsatz und Ertrag deutlich gesteigert, und haben im Interesse unserer Aktionäre gehandelt.

Aber das ist Vergangenheit. Jetzt geht der Blick nach vorne. Weit in die Zukunft. Der Weg ist bereits vorgezeichnet. Wir wollen noch erfolgreicher werden.

Wir werden unsere traditionellen Geschäftsfelder Architektur, Ingenieurbau, Bausysteme sowie Hardware & Services ausbauen und die Bereiche Facility & Immobilien Management und Electronic Document Management weiter vorantreiben.

Nemetschek ist hier Marktführer nach Umsatz und Ertrag. Diese Position werden wir verteidigen und ausbauen. Ganz eindeutig im Mittelpunkt wird aber das Thema "New Economy" stehen. Der Paradigmenwechsel vom Business zum E-Business ist bereits in vollem Gange. Wir wollen dabei keine Statisten, sondern Hauptakteure sein. Bereits im Sommer 2000 werden wir unter dem Namen Mybau.com ein neues Unternehmen etablieren, das die milliardenschwere Bauindustrie ins Internet bringen wird. Die Nemetschek AG wird die eigene Erfolgsstory, beginnend mit den 80er Jahren, als der PC die Arbeitswelt veränderte, wiederholen und mit dem Internet in neue Dimensionen wachsen. Und damit sehr erfolgreich sein. Wir denken im Ganzen.

Prof. Georg Nemetschek

Unsere Kernkompetenz

Der deutsche Pavillon auf der EXPO 2000 in Hannover. Die Ting Kau Brücke in Hongkong. Der Umzug der Bundesregierung nach Berlin. Das TheatrO Centro in Oberhausen. Das Terminal II am Flughafen München. Große Projekte in der Baubranche. Herausragende Beispiele für Architektur, Ingenieurbau, Facility- und Immobilienmanagement und Electronic Document Management. Beeindruckende Leistungen von Menschen und Systemen. Idealer Beweis für die Qualität der Nemetschek AG.

Wer in Deutschland, Europa oder weltweit große Bauvorhaben plant oder realisiert, der arbeitet auch mit uns. Die Nemetschek AG ist heute eine der ersten Adressen für alle, die sich im Bereich Planen, Bauen, Nutzen engagieren. Der Markt ist gewaltig. Das Bauvolumen in Deutschland (definiert als Summe aller Leistungen, die auf Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind), betrug im Jahr 1999 rund 533 Mrd. DM. Das Volumen in Europa liegt bei 1.5 Billionen DM. Allein die Gewerbefläche in Deutschland beläuft sich auf 17 Mrd. Quadratmeter.

Was nur wenigen bewusst ist: Das Potenzial der Bauindustrie entspricht dem der Automobilindustrie. Bauen – das ist der Markt, in dem die Nemetschek AG seit mehr als 30 Jahren erfolgreich tätig ist. Kompetent. Erfahren. Innovativ. Ein Markt, der vielfältige Chancen bietet. Aus vielerlei Gründen. Jedes Bauprojekt ist ein Unikat. Vom Verwaltungsgebäude bis zur Fabrik – individuell geplant und ausgeführt. Die Verantwortung und Ausführung wird auf eine Vielzahl Beteiligter verteilt: Allein in Deutschland arbeiten 80.000 Architekten, 30.000 Ingenieure, 65.000 Bauunternehmen, 230.000 Unternehmen des Baunebergewerbes und Handwerks, 70.000 Hausverwaltungen und Immobilienmanager.

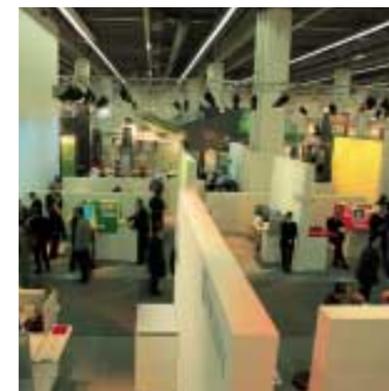
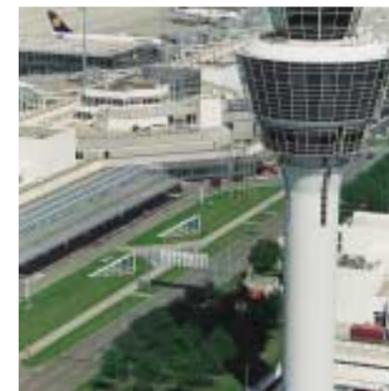
Viele an Großprojekten Beteiligten befinden sich an unterschiedlichen Standorten. Die Vergabe von Aufträgen erfolgt von Projekt zu Projekt neu, Teams und Arbeitsgruppen werden stets neu gebildet. Und: Die IT-Durchdringung in der Bauindustrie ist äußerst gering. Ein riesiges Potenzial. Und eine große Chance für die Nemetschek AG.

Neubauten sind zu planen, zu bauen, der Baubestand ist in Stand zu halten und zu verwalten. Die Vielzahl von Beteiligten ist mit Informations- und Kommunikationstechnik zu vernetzen. All das bieten wir. Nemetschek liefert Informations- und Internet-Technologie. Und Consulting für die Steuerung des integrierten Prozesses Planen, Bauen, Nutzen von Bauwerken und Immobilien. Nemetschek ist Mittler zwischen der IT-Welt und der Fachwelt der Kunden.

Damit sind wir Marktführer in Deutschland nach Umsatz und Ertrag. Drittgrößtes Standard-Softwareunternehmen nach SAP und der Software AG.

Das ist die Situation heute. Fast schon "Old Economy". Aber unser Blick geht nach vorne. Zur "New Economy". Morgen und übermorgen. Ziele. Visionen. Chancen.

Im Jahr 2000 wird Nemetschek neu erfunden. "MyBau.com" heißt die Gesellschaft, die ab Sommer ihre Arbeit aufnimmt. Eine "internet-centric Company". Der Paradigmenwechsel vom Business zum E-Business. Ein Prozess, der auch die Baubranche revolutionieren wird. Die Nemetschek AG wird den Wechsel durch die Entwicklung von Electronic Business und B2B-Anwendungen aktiv mitgestalten und vorantreiben.



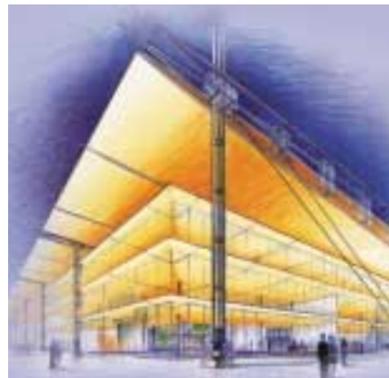
Bereits heute ist die Nemetschek AG erfolgreich im E-Business tätig. Zum Beispiel mit dem E-Shop, www.nemetschek-direct.de: 17.000 Artikel von Hardware über Software bis zu Verbrauchsmaterial. Oder mit Procoon.de: Projektkommunikation und Projektmanagement online. Mit Electronic Document Management. Und Computer Aided Selling.

Aber das war nur der Anfang. MyBau.com wird größer, intelligenter, umfassender. Es wird der führende Marktplatz und Business-Magnet für E-Commerce, E-Business und E-Service. Morgen. Und übermorgen. In Zukunft.

Architektur

*Hannover. EXPO 2000.
Der deutsche Pavillon.
Die "Visitenkarte der
Nation". 130 Meter lang
und 15 Meter hoch.
10.000 Quadratmeter
Glasfassade mit mehr
als 2.900 Einzelteilen.
Glas, rahmenlos,
als tragendes Element.*

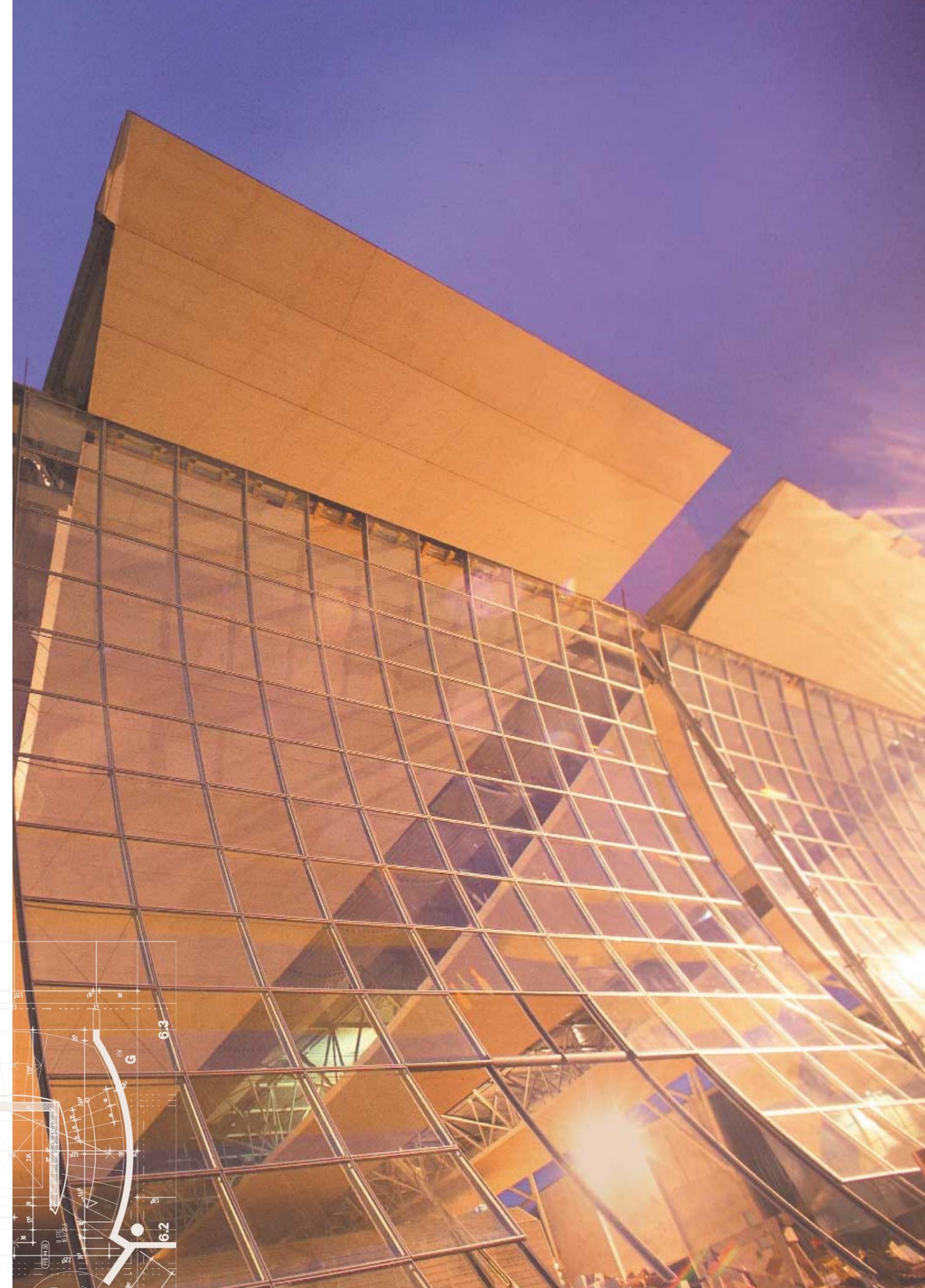
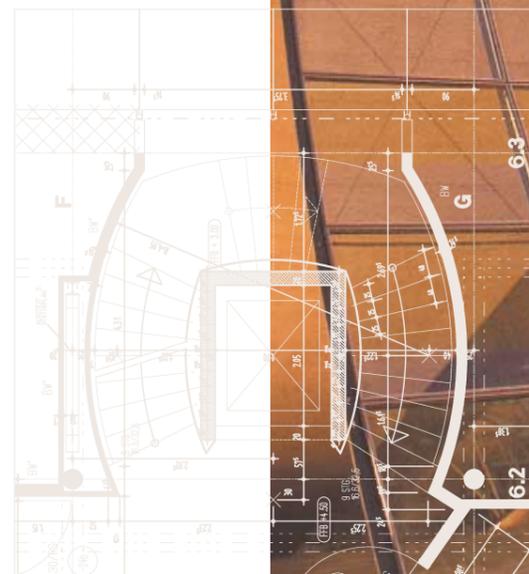
*Geplant und realisiert
mit Software
von Nemetschek.*



Die Zeiten haben sich geändert – auch für Architekten und Planer. Kreativität alleine reicht nicht mehr aus. Die Anforderungen der Bauherren in punkto Planung und Durchführung wachsen ständig, hinzu kommen Konkurrenz- und Kostendruck. Neben einem überzeugenden Entwurf für Gestaltung und Funktion eines Gebäudes erwarten Bauherren eine exakte Kosten- und Terminplanung. Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit.

Hier beginnt unsere Arbeit. Nemetschek ist der kompetente Partner für Architekten und Planer. Wir stellen Hard- und Software bereit und bieten ganzheitliche Lösungen. Wir betrachten Prozesse, Leistungsphasen und Lebenszyklen im Planen, Bauen und Nutzen im Ganzen.

Wir bieten mit unseren Produkten voll integrierbare Lösungen zum Wettbewerbsvorteil der Architekten. Ein kontinuierlicher Datenfluss von Entwurf über Planung, Ausschreibung und Ausführung bis zum späteren Facility Management erleichtert und verbessert den Arbeitsprozess. Fachleute wissen das: Über 30.000 Architekturbüros und Planer in Deutschland und Europa arbeiten bereits mit Produkten von Nemetschek.



Ingenieurbau



Bürotürme, Brücken, Flughäfen – längst sind aus Zweckbauten architektonische Meisterwerke geworden. Der Anspruch an Design und Individualität ist gewachsen. Weltweit. Beispiele dafür gibt es auf allen Kontinenten: von Sydney bis New York, von Kuala Lumpur bis London. Gewagte Konstruktionen und außergewöhnliche Architektur stellen auch außergewöhnliche Anforderungen an den Ingenieurbau. Tragwerksplanung und Statik stützen die Konstruktion und sorgen für Sicherheit.

*Hongkong. Ting Kau Brücke.
Mit 1.177 Metern Spannweite die viertlängste Schrägseilbrücke der Welt. Verbindet den Flughafen auf der Insel Tsing Yi mit dem chinesischen Festland.*

Geplant und realisiert mit Software von Nemetschek.

Wir ermöglichen geniale Ideen – durch unsere Ingenieurlösungen. Wirtschaftlich. Flexibel. Innovativ.

Ohne CAD/CAE-Programme sind zum Beispiel die statischen Berechnungen für Großprojekte nicht mehr zu bewältigen. Fachleute haben dies erkannt. Mehr als 5.000 Kunden arbeiten heute bereits mit Ingenieurbau-Lösungen von Nemetschek. Die Programme umfassen inhaltlich und organisatorisch den gesamten Planungsprozess – und sind deshalb unverzichtbar. Egal ob in Deutschland, Europa oder in Übersee.



Bausysteme



*Oberhausen. Musical Dome
TheatrO CentrO. Die
Spielstätte für Peter
Maffays Drachentänze
"Tabaluga". Eine einzig-
artige Dachkonstruktion
überragt 4.500 Quadrat-
meter Grundfläche und
wiegt mehr als 150 Tonnen.*

*Geplant und realisiert
mit Software
von Nemetschek.*

Qualität. Kosten. Termine. Ein magisches Dreieck. Mit den ganzheitlichen Lösungen von Nemetschek gelingt das optimale Zusammenspiel. Unternehmen der Bauindustrie, des Bauhaupt- und Bauneben-gewerbes setzen die Pläne der Architekten und Fachingenieure um. Verwaltungsgebäude, Industrieanlagen, Verkehrswege entstehen. Die Produkte und Dienstleistungen von Nemetschek spielen hier eine entscheidende Rolle: in der Abstimmung zwischen Planern und Bauherren. Bei der Einhaltung von Terminen. In der Kontrolle der Kosten. Nemetschek bietet IT-Lösungen für alle baubetrieblichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen. In einer Branche mit gigantischem Volumen: Allein in Deutschland betrug das Bauvolumen 1999 rund 533 Mrd. DM.



Hardware & Services

*E-Commerce:
Wachstumsfeld.
Service rund um die Uhr.
Ausgereifte Logistik.
17.000 Artikel sind jederzeit abrufbar. Weltweit.
Unter www.Nemetschek-direct.de*



Die Nemetschek AG arbeitet seit mehr als 30 Jahren in der Branche. Mit Architekten, Ingenieuren und Planern. Und kennt deren Wünsche.

Im Geschäftsfeld Hardware & Services setzen Mitarbeiter den Grundsatz "Denken im Ganzen" konsequent fort. Hier werden Lösungen erarbeitet: Für kleine Teams ebenso wie für große Planungs- und Baubüros. Für Architekten und Ingenieure, für das Atelier und die Baustelle. Mitarbeiter in München und an allen anderen Standorten entwickeln Konzepte, beraten und informieren. Sie liefern Hard- und Software. Installieren. Und trainieren die Anwender. Individuell. Mit eigene Schulungsprogrammen in der Zentrale oder vor Ort. Mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung. Wir lassen unsere Kunden nicht allein. PC, Server, Laptop. Software. Internet und E-Mail. Netzwerke. Service. Alles aus einer Hand. Perfekt geplant. Individuell zugeschnitten. Professionell installiert. Mit Schulung und Service.



Electronic Document Management



München. Flughafen, Terminal II. Das Bauprojekt erfordert mehr als 100.000 Pläne und Dokumente.

Gesteuert und verwaltet mit Software von Nemetschek.

Informationen abrufen oder übermitteln, Daten und Fakten recherchieren, Skizzen und Pläne bereitstellen – tagtägliche Arbeit in Büros, Kanzleien, Ateliers und Agenturen. Für nahezu alle Branchen hat sich das Electronic Document Management in den letzten Jahren zu einem entscheidenden IT-Vorsprung entwickelt. Auch am Bau: ob Flughafen oder Bahnhof, Verwaltungsgebäude oder Fabrik. Daten und Fakten müssen verfügbar sein. Schnell und up to date.

Das ermöglicht das Electronic Document Management von Nemetschek. Große Konzerne wie BMW oder die Deutsche Bahn AG nutzen es ebenso wie die Generalunternehmer Heitkamp, Zublin und Porr. Mit unglaublichen Vorteilen: Alle am Bau Beteiligten können Dokumente – von der Aktennotiz bis zu Plänen – abrufen, übertragen, kontrollieren oder archivieren. Ohne lästige Papierberge. Ohne Risiko. Ohne Zeitverlust. Die Suchzeit für ein Blatt Papier reduziert sich mit EDM von durchschnittlich 15 Minuten auf wenige Sekunden. Das schafft Zeit, die man besser nutzen kann. Und spart Geld.

Das Potenzial ist gigantisch: Während Konzerne das Document Management nach und nach einsetzen, verfügen erst fünf Prozent der mittelständischen Betriebe über entsprechende Lösungen. Bereits in Büros mit nur fünf Mitarbeitern rechnen sich EDM-Lösungen in weniger als einem Jahr.



Facility & Immobilien Management



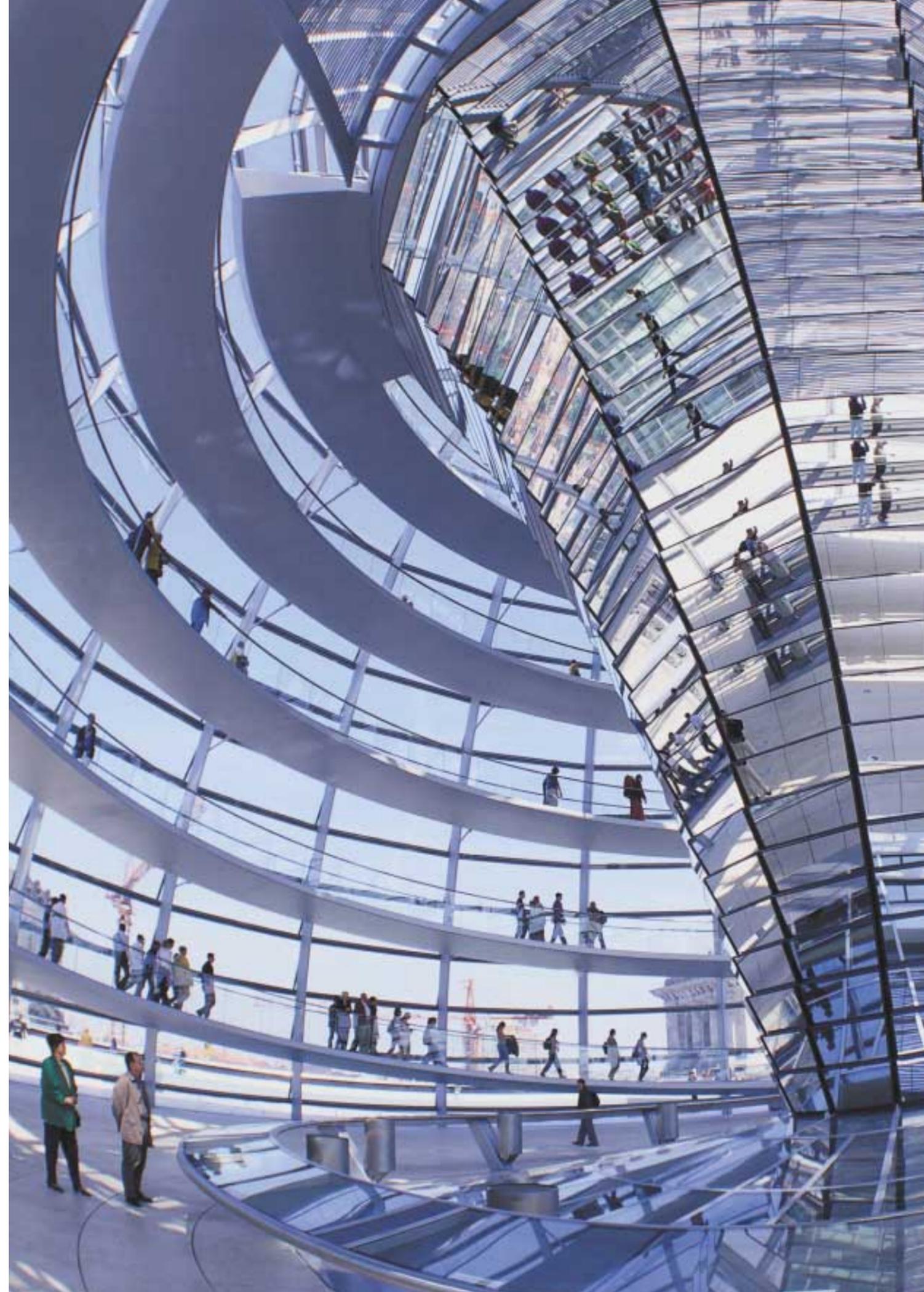
*Berlin. Bundesregierung.
Der Umzug vom Rhein
an die Spree. Geplant und
realisiert auf Basis der
Bestandsdaten.*

*Erfasst und gepflegt
mit Software
von Nemetschek.*

Einkaufszentren. Büro- und Verwaltungsgebäude. Wohnungen. Tiefgaragen. Wer Immobilien besitzt und verwalten will, muss sie kennen. Nutzflächen und Energiekosten. Verwaltungsaufwand. Auslastung. Instandhaltung. Bis zu 30 % der immobilienbezogenen Gesamtkosten eines Unternehmens können durch intelligente Nutzung eingespart werden. Derzeit haben erst knapp 30 % der Unternehmen in Deutschland Facility Management Systeme im Einsatz.

Die Nemetschek AG bietet umfassende Lösungen auf diesem Sektor. IT-gestütztes Management von Gebäuden – einschließlich kaufmännischer Software. Flächenmanagement, Schlüsselverwaltung, Instandhaltung, Reinigung. Alles unter Kontrolle. Optimal organisiert.

Immer mehr Großunternehmen vertrauen auf das Know how und die Erfahrung von Nemetschek. ABB in Mannheim ebenso wie die DeTe Immobilien, Carl Zeiss in Oberkochen und Jena, das Bundesarbeitsgericht in Erfurt und die Bundesregierung und der Freistaat Bayern mit einem unterzeichneten Rahmenvertrag. Nemetschek macht Immobilien transparent. Und profitabel.



Forschung & Entwicklung



Analysieren. Nachdenken. Systeme entwerfen. Mit Kunden, die individuelle Ansprüche haben. Wie die Ytong AG, einer der führenden Porenbetonhersteller. Über 2 Mio. DM für die Entwicklung eines neuen Softwaresystems. Großes Vertrauen. Hoher Anspruch. Leistung. Kompetenz.

Der Name Nemetschek steht für Innovation, Ideen, neue Produkte. Research & Development spielt deshalb eine zentrale Rolle: in jeder Abteilung, an jedem Arbeitsplatz, an allen Standorten. Kreativität gehört zu den herausragenden Eigenschaften unserer Mitarbeiter, egal ob es um Produkte, Arbeitsabläufe oder Kundenkontakte geht. Der Blick nach vorne, der Mut zum Risiko, das zeichnet uns aus. Neue Wege und unorthodoxe Methoden, ungewöhnliche Lösungsansätze und modernes Denken – das erwarten unsere Kunden in aller Welt.

Über 300 Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker arbeiten für Nemetschek. Hochqualifiziert, intelligent, zukunftsorientiert. An den Entwicklungsstandorten, München, Salzburg, Bratislava und Sofia. Und an jedem Arbeitsplatz: globales Denken, verantwortungsvolles Handeln.

Die Nemetschek AG investiert Jahr für Jahr große Summen in den Bereich Forschung und Entwicklung. 1999 wurden rund 25 Prozent des Brutto-Umsatzes für F & E aufgewendet. Der Markt belohnt Innovationen.

Ein aktuelles Beispiel ist das D-Board. Eine Weltneuheit. Das erste digitale Zeichenbrett für Entwurfs-Architekten. Kreative Planer können auf einem drucksensitiven Flachdisplay mit einem Stift Skizzen, Entwürfe und CAD-Zeichnungen erstellen. Oder das Visualisierungsprogramm Allplan FT 4D, mit dem digitale Gebäudedaten in fotorealistische Bilder und Filme umgesetzt werden können. Dies erleichtert die Entwurfspräsentation der Planer und ermöglicht dem Bauherren einen virtuellen Rundgang durch sein Gebäude, lange bevor der reale Grundstein gelegt ist.



Marketing & Vertrieb

Aufbauen. Installieren. Vorbereiten. Damit man sieht, was Nemetschek leistet. Auf der ACS in Frankfurt. Oder der CeBIT in Hannover. Ständig im Einsatz, um zu erklären, zu demonstrieren. Service. Leistungsbereitschaft. Rund um den Kunden.



13 internationale Tochtergesellschaften, 41 Niederlassungen, über 400 Vertriebspartner in über 80 Ländern auf allen Kontinenten, 160.000 Kunden: das ist das "Global Selling" der Nemetschek AG in Zahlen. Doch neben den harten Fakten gibt es noch eine Vielzahl weiterer, ebenso wichtiger Pluspunkte. Seit mehr als 30 Jahren agiert Nemetschek erfolgreich am Markt. Unzählige Projekte wurden zuverlässig und termingerecht abgeschlossen. Qualifizierte Mitarbeiter und verantwortungsbewusste Führungskräfte wissen um die Bedeutung ihrer Aufgabe. Die Zufriedenheit des Kunden steht immer im Mittelpunkt.

Umfassende Marktforschung, tiefgehende Analysen, individuelle Beratung stehen am Beginn einer Zusammenarbeit. Eine optimale Vertriebsstruktur ist die logische Fortsetzung. Wir setzen auf die Kombination von direktem und indirektem Vertrieb. Eigene Niederlassungen und die Kooperation mit Handelspartnern waren und sind ein Schlüssel zum Erfolg im Markt. Künftig wird E-Business eine tragende Rolle spielen und neue Potenziale eröffnen. Kundennähe und Service vor Ort, ständiger Dialog, Austausch von Wissen und Know how. Bausteine einer erfolgreichen Marketing- und Vertriebsstruktur. Ergebnis: zufriedene Kunden. Und 80 % ungestützte Bekanntheitsgrad in der Branche.



Corporate Personality



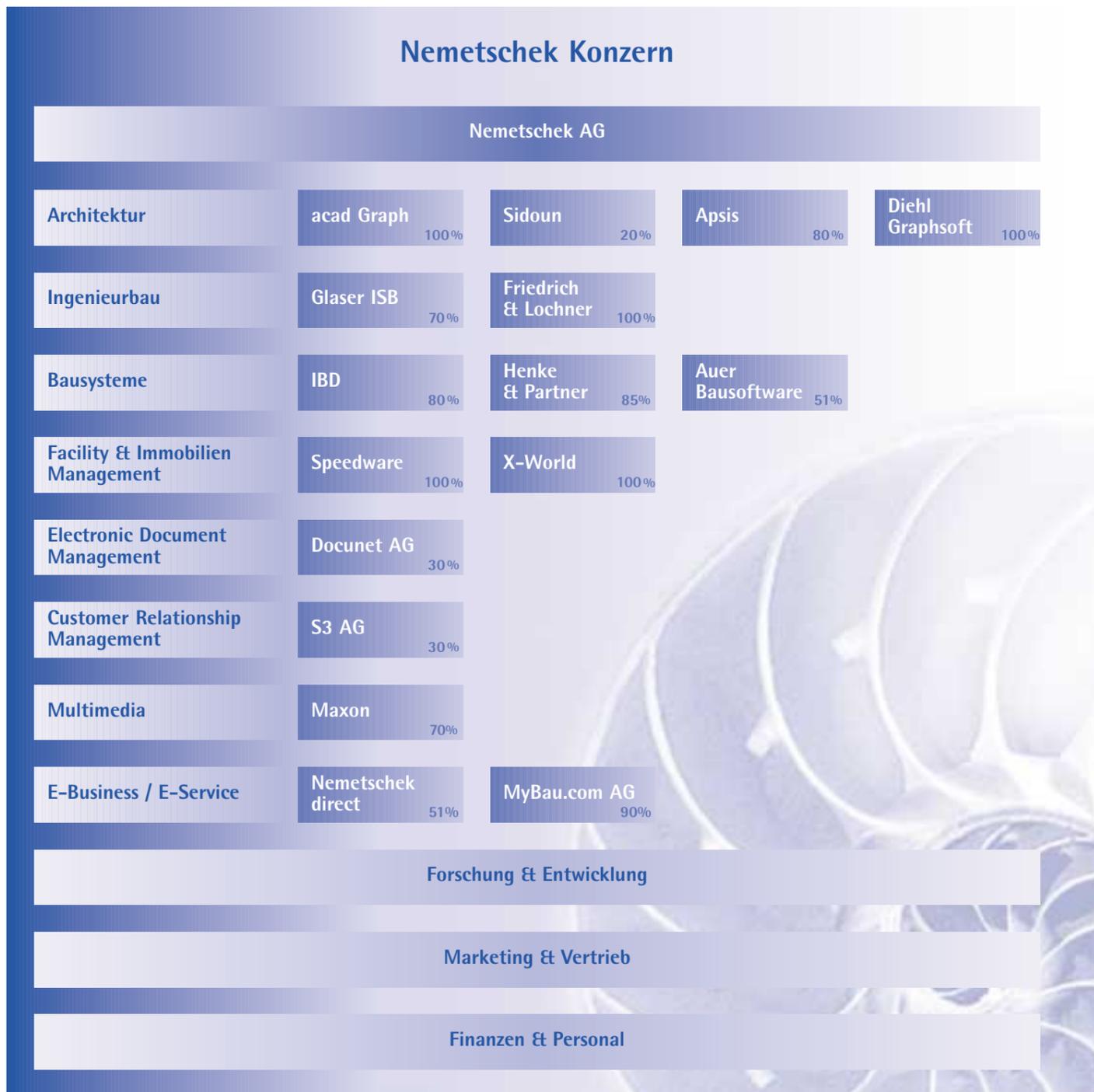
Menschen stehen für den Erfolg unseres Unternehmens. Im Jahr 1999 ist die Mitarbeiterzahl erstmals auf über 1.000 angestiegen. Rund 700 Mitarbeiter arbeiten in Deutschland, rund 150 in West- und knapp 200 in Osteuropa. Ihr Erkennungszeichen: der "Nautilus" am Revers als Zeichen für Professionalität. Jeden Tag etwas zu verbessern und zu verändern, das ist das Ziel. Gleichzeitig symbolisiert das farbige Muschelgehäuse das beständige Wachstum der Nemetschek AG. Dynamisch, couragiert, optimistisch.

Erklären, zeigen, diskutieren. Persönlich und am Bildschirm. Kompetente Mitarbeiter. In Deutschland, Europa, den USA. Individuell fördern, nach Interesse und Talent. Die Basis für Engagement, Zufriedenheit, Kreativität.

Unsere Mitarbeiter leben diese Philosophie. Engagiert und motiviert. Mit hoher fachlicher Qualifikation. Spezialisten aus den Bereichen Architektur, Ingenieurbau, Informatik, Forschung und Wissenschaft. Alle arbeiten mit am Erfolg: die Sekretärin ebenso wie der Controller, Fahrer und Verkäufer, Techniker und Entwickler. Auch dafür haben wir das Competence Center Munich gegründet. Ein Institut, in dem Mitarbeiter aus dem Vertrieb ausgebildet und geschult werden. In Workshops, Trainings, Seminaren. Damit unsere Mitarbeiter fit sind für die Aufgaben von morgen.



Der Nemetschke Konzern im Überblick



Nemetschke AG, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften

Nemetschke AG

Die Nemetschke AG, München, 1963 als Ingenieurbüro für das Bauwesen gegründet, liefert seit über 30 Jahren Standardsoftware, Informationstechnologie und Consulting für die Steuerung des integrierten Prozesses Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken und Immobilien. Bezogen auf Umsatz und Ertrag ist Nemetschke die Nummer 1 bei CAD/CAE (Computer Aided Design/Computer Aided Engineering)-Software für das Bauwesen.

Weltweit arbeiten über 160.000 Kunden im Bereich Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken mit IT-Systemen der Nemetschke Gruppe. Im September 1997 wurde die Nemetschke Programmsystem GmbH in die Nemetschke Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit März 1999 ist die Nemetschke AG am Neuen Markt der Börse in Frankfurt notiert.



acadGraph CADstudio GmbH

Die acadGraph CADstudio GmbH, München, entwickelt und vertreibt seit 1985 praxisorientierte und durchgängige Lösungen für den Bereich Planen, Bauen und Nutzen auf der Basis von AutoCAD. Neben individuellen Gesamtlösungen in den Bereichen Architektur (AEC) und Geographische-Informationssysteme (GIS) bietet acadGraph auch umfangreiche Projektunterstützung und Consulting-Leistungen. Die Zugehörigkeit zum Nemetschke Konzern und die strategische Partnerschaft mit Autodesk prägen die Unternehmensausrichtung und stehen für Innovation, Sicherheit und Erfolg.



Friedrich + Lochner GmbH

Die Friedrich + Lochner GmbH, Stuttgart, ist der Marktführer im Bereich Baustatik, Berechnungsprogramme für baustatische Problemstellungen und Tragwerksplanung, der Marktanteil zusammen mit der Nemetschke AG beträgt über 50 %. Die Schaffung von Schnittstellen zwischen den CAD-Systemen der Nemetschke AG und der Statiksoftware führte 1999 zu einer Erweiterung des Produktportfolios. Zusammen mit der Nemetschke AG setzt die Friedrich + Lochner GmbH sowohl auf den Ausbau ihres Produktangebotes als auch auf eine konsequente Nutzung von Synergieeffekten in der Entwicklung und im Vertrieb.



Glaser -isb cad- GmbH

Die Glaser -isb cad- GmbH, Wennigsen, steht für umfangreiche und besonders bedienerfreundliche Konstruktionsprogramme und grafische Lösungen für den konstruktiven Ingenieurbau. Die Nemetschke AG und Glaser -isb cad- haben einen Marktanteil von über 50 %. Die Schaffung von Schnittstellen zwischen den Nemetschke Lösungen und den Glaser Systemen für den konstruktiven Ingenieurbau wurde weiter ausgebaut, um den Kundennutzen durch diese Kooperation zu optimieren.



IBD GmbH

Die IBD GmbH, Karlsruhe, Informationstechnologie - Baubetriebssoftware - Datenverarbeitung, ist einer der führenden Anbieter von Bausoftwarelösungen. Das Karlsruher Unternehmen entwickelt und vertreibt die integrierte, datenbankbasierte Branchenlösung "Bau für Windows" für das gesamte Bauwesen. Der Einsatz dieser Client/Server-Lösung ermöglicht es, alle technischen und kaufmännischen Aufgaben eines Bauunternehmens zu bearbeiten. Angeboten wird ein umfassendes Servicekonzept von der genauen Analyse der Anforderungen im Unternehmen über die Softwareinstallation bis hin zur Schulung. Ein flächendeckendes Vertriebsnetz, bestehend aus mehreren Niederlassungen und ausgewählten Fachhändlern, sichert die Kundennähe.



SpeedWare GmbH

Die SpeedWare GmbH, Velbert, bietet Lösungen für die kaufmännische Immobilienwirtschaft. Die Systeme iX-HAUS und CREM lassen sich für die unterschiedlichsten Anwendungen, beispielsweise im Mietwohnungsbestand, für Shopping-Center-Management oder die Verwaltung komplexer, gewerblich genützter Immobilienbestände einsetzen. Die Lösungen umfassen neben Miet- und Finanzbuchhaltung für die Immobilienwirtschaft umfangreiche Vertragsverwaltungsfunktionen sowie kaufmännische und betriebswirtschaftliche Auswertungs- und Controllingfeatures. Dienstleistungen wie Schulungen, Seminare und ein professionelles Consulting runden das Leistungsspektrum der SpeedWare GmbH ab.

**X-World GmbH**

Die X-World GmbH, Wendelstein, wurde 1998 nach der Übernahme der Rechte am Softwareprodukt X-World durch die Nemetschke AG gegründet. X-World als objektorientiertes Organisations- und Managementsystem wird eingesetzt, um komplexe Prozesse zu modellieren und in bestehende IT-Systeme zu integrieren. Aufgrund seiner leichten Anpassbarkeit wird das Produkt auch häufig im Bereich Facility Management verwendet.

**DOCUNET AG**

Die DOCUNET AG, Germering, ist einer der führenden Hersteller von Softwareprodukten für Dokumenten Management. Das Produktportfolio des international agierenden Unternehmens baut auf der 32-Bit-Basissoftware DocuWare auf. Gemeinsam mit der Nemetschke AG werden Lösungen entwickelt und angeboten, die in Architektur- und Ingenieurbüros sowie mittelständischen Unternehmen der Bauwirtschaft zum Einsatz kommen.

**Software Sidoun GmbH**

Die Software Sidoun GmbH, Freiburg, ist mit über 40 % Marktanteil der führende Anbieter von Systemen für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen. Die von Nemetschke und Sidoun für das Internet entwickelten Lösungen ergänzen sich synergetisch und optimieren den Bauprozess hinsichtlich Kosten und Qualität.

**APSYS Software AG**

Die Apsis Software AG, München, ist in Deutschland das marktführende Unternehmen im Bereich Kostenmanagement Software für Architekten und Bauingenieure. Der Einsatz der APSIS-Softwareprodukte ermöglicht es, die Kosten für Softwareentwicklung transparent zu machen und zu optimieren. Auch Unternehmen außerhalb des Baubereiches haben die Optimierungspotentiale erkannt und setzen die Software zum Controlling und zur Kostenreduktion erfolgreich ein.

**Ing. Auer –****Die Bausoftware Ges.m.b.H**

Die Auer Bausoftware, Mondsee/Österreich, ist das mit Abstand führende Softwarehaus in Österreich für technischbetriebswirtschaftliche Systeme für das Bauwesen. Das Angebot reicht von Software für Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung (AVA) über Baukalkulation bis zum Kostencontrolling. Mehr als 6.000 Installationen sind bei rund 1.200 Bauunternehmen, Architekten und Bauämtern im Einsatz. Von den Unternehmen der Bauindustrie in Österreich setzen 80 % Auer Bausoftwaresysteme ein. Der Marktanteil der Auer Software beträgt 45 % im Bereich der Kalkulation sowie 40 % im Bereich der Ausschreibung. Für die Kunden ergeben sich durch die Nutzung der Synergien, entstehend aus innovativen Nemetschke Bauplanungssystemen und modernster Auer Kalkulationssoftware, maßgebliche Vorteile.

**Henke & Partner**

Henke & Partner, Achim, entwickelt und vertreibt sehr erfolgreich seit 1981 integrierte Software-Systeme für Bauindustrie und Baugewerbe in allen Bereichen der Betriebswirtschaft und des Baubetriebs von Kalkulation und Einkauf über Bau-lohn und Rechnungswesen bis hin zur Nachkalkulation. Die Spitzenprodukte von Henke & Partner stellen entscheidende Werkzeuge zur Ablaufoptimierung, Effizienzsteigerung und Kostensenkung am Bau dar.

**Nemetschke direct GmbH**

Die Nemetschke direct GmbH, München, resultiert aus einem Joint Venture mit der Bechtle AG. Nemetschke hält 51 %, Bechtle 49 % der Anteile. Nemetschke direct vertreibt damit als erstes Unternehmen, das Informationstechnologie für die Bereiche Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken entwickelt, Hardware, Software, Verbrauchsgüter und Dienstleistungen über E-Commerce. Das Joint Venture verbindet die Erfahrung der Nemetschke AG in der IT-Technologie für Planen, Bauen und Nutzen mit dem Logistik-Know-how für Internet-technologie und Auslieferung der erfolgreich agierenden Bechtle AG. Die Nutzung der Logistik von Nemetschke direct führt zusätzlich zu einer Minimierung der Kosten der direkten und indirekten Vertriebskanäle.

**S3 AG**

Die S3 AG, Hamburg, gilt als eines der führenden Unternehmen im Bereich Customer Relationship Management (CRM). Neben der Bauindustrie setzt die S3 AG ihren Fokus auch auf Unternehmen aus den Bereichen Markenartikler, Pharma- und Serviceindustrie. Ziel ist es, mit der auf neuer Internet-technologie basierenden Produktgeneration die marktführende Position in Deutschland weiter auszubauen und nach Europa zu expandieren. Hierzu liefert die Nemetschke AG infrastrukturelle Unterstützung und eröffnet sich zudem die Möglichkeit, Produktkonzepte von S3 zu übernehmen, diese auf das Kernsegment der Nemetschke AG, die Bereiche Planen, Bauen und Nutzen anzupassen und hier erfolgreich zu vermarkten.

**MAXON Computer GmbH**

Die MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf, zählt zu den führenden Herstellern für 3D-Multimedia-Software. Das Spitzenprodukt CINEMA 4D wurde von zahlreichen namhaften Fachmedien ausgezeichnet und hat bisher über 40 Preise und Testsiege errungen. CINEMA 4D wird für Film-, Fernsehen- und Internetproduktionen sowie bei der Herstellung von Computeranimationen und -bildern eingesetzt, die häufig für die Produktion von Spielfilmen, Fernsehsendungen und in der Werbung gebraucht werden. Dabei werden virtuelle Welten geschaffen, die völlig neue Spielfilmeffekte ermöglichen und teure Stunts, Filmsets oder auch Schauspieler ersetzen können.

**Diehl Graphsoft Inc.**

Die Diehl Graphsoft Inc., Maryland/USA, ist einer der international führenden Anbieter von CAD- und Präsentations-Systemen. Die Produkte werden von mehr als 85.000 Kunden in über 80 Ländern, darunter auch Südamerika und Japan, eingesetzt. Hauptprodukt der Diehl Graphsoft Inc., ist VectorWorks, das weltweit meist genutzte CAD-System für die Apple-Plattform. Die Diehl Graphsoft Inc. ist an der Nasdaq gelistet.

**MyBau.com AG**

Mit der Gründung der MyBau.com AG, München, begegnet Nemetschke aktiv dem Paradigmenwechsel, den das Internet auch in der Baubranche mit sich bringt. Die "internetcentric Company" MyBau.com AG wird die Erfolgsgeschichte der Nemetschke AG im Internet wiederholen und sich zu dem führenden Marktplatz und Businessmagneten für E-Commerce, E-Business und E-Services für die milliardenschwere Baubranche entwickeln. Alle für eine erfolgreiche Bauindustrie notwendigen Prozesse wird Nemetschke in Zukunft auf einer B2B-Plattform im Internet abbilden und damit die gesamte Baubranche revolutionieren.

**Ausländische Tochterunternehmen**

- Nemetschke France Sarl, Asnieres, Frankreich
- Nemetschke Italia, Trient, Italien
- Nemetschke Ges.m.b.H, Salzburg, Österreich
- Nemetschke Espana S.A., Madrid, Spanien
- Nemetschke Slovensko s.ro, Bratislava, Slowakische Republik
- Nemetschke s.r.o., Prag, Tschechien
- Nemetschke Polska Sp.Zo.o., Warschau, Polen
- Nemetschke Fides Et Partner AG, Wallisellen, Schweiz
- Nemetschke EooD, Sofia, Bulgarien
- Nemetschke d.o.o., Rijeka, Kroatien
- Nemetschke 000, Moskau, Rußland
- Nemetschke Ungarn GmbH, Budapest, Ungarn

Der Börsengang



Frankfurt, Wertpapierbörse, der 10. März 1999. Tag der Erstnotierung. Die Nemetschek AG ist am Neuen Markt. Mitglied im Nemax 50. Unter dem Kürzel NEM werden 1,925 Mio. Aktien aus einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Das entspricht 20 % Freefloat. Der Ausgabekurs beträgt 52 Euro. Die Aktie startet fulminant: Die Erstnotiz liegt bei 75 Euro.

Der Kapitalzufluss für das Unternehmen beträgt rund 190 Mio. DM. Der Einsatz der Mittel ist klar definiert: Wachstumsfinanzierung im In- und Ausland. Akquisitionen. Investitionen in Forschung und Entwicklung. Ausbau der Marktführerschaft.

Das Urteil der Experten ist einhellig. Die Wirtschaftswoche schreibt: "Mit der Nemetschek AG kommt ... die Nummer eins für Bausoftware an die Börse. Die Software gilt als deutlich vielseitiger als die der Wettbewerber. Auch bei Umsatz und Gewinn spielt das Team um den Münchner Professor in einer anderen Liga."



Und Börse Online rät: "Zeichnen: Nemetschek ist ein grundsätzliches Unternehmen, das in einer Wachstumsbranche tätig ist. Die Aktie ist daher langfristig attraktiv." Auch die Spezialtitel sind sich einig.

Der Effekten-Spiegel urteilt: "Ein überaus vielversprechender Softwaretitel ... Eine Zeichnung dürfte sich lohnen." Und Prior Börse schreibt: "Qualität und starkes Wachstum bilden eine explosive Mischung."

Im Verlauf des Geschäftsjahres bestätigte die Nemetschek AG alle im Frühjahr angekündigten Vorhaben. Insgesamt wurden sechs Akquisitionen durchgeführt und eine neue Tochtergesellschaft gegründet – allesamt profitable Unternehmen, die eine sinnvolle Ergänzung bzw. Weiterentwicklung des Konzerns darstellen. Die Umsatz- und Ergebnisplanung wurde deutlich übertroffen: Der Konzernumsatz erhöhte sich um 41 % auf 245 Mio. DM.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 38 Mio. DM – eine Steigerung um 125 %. Das Ergebnis je Aktie wurde mehr als verdoppelt und liegt bei 1,79 DM. Damit hat das Unternehmen seine außergewöhnlichen Leistungen erneut unter Beweis gestellt. Mit seriösem Management, verlässlichen Planungen, offensiver Informationspolitik, dynamischem Wachstum, überdurchschnittlichen Gewinnen und innovativen Produkten.

Jahresabschluss

des Nemetschek Konzerns zum 31. Dezember 1999

32	Lagebericht
38	Bericht des Aufsichtsrates
40	Bilanz
42	Gewinn- und Verlustrechnung 1999
43	Kapitalflussrechnung 1999
44	Anhang
54	Entwicklung des Anlagevermögens 1999
56	Veränderung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter

Lagebericht 1999 der Nemetschek AG und des Konzerns

Das Geschäftsjahr 1999 war für die Nemetschek AG ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Alle gesetzten Ziele wurden erreicht oder übertroffen. Als herausragendes Ereignis wurde im März 1999 der Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt vollzogen. Mit dem dadurch zur Verfügung stehenden Kapital hat die Nemetschek AG vier Unternehmen akquiriert, sich an zwei Unternehmen beteiligt und ein neues Unternehmen für E-Commerce gegründet.

Branchensituation

Der europäische Markt für Informationstechnologie mit den Bereichen Hardware, Software und Services legte 1999 mit einem Wachstum von über 10 % deutlich zu. Der Sektor Services & Consulting hatte dabei mit 16 % und der Softwaremarkt mit rund 13 % den deutlichsten Anstieg zu verzeichnen.

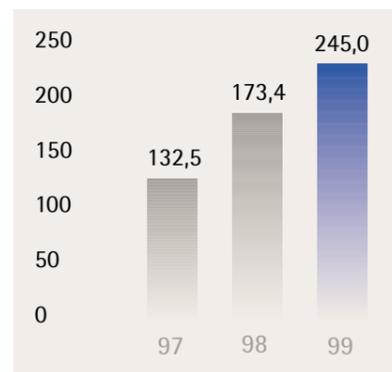
Die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere die Baukonjunktur zeigte eine leichte Erholung. So hat sich das Bauvolumen 1999 in der Bundesrepublik Deutschland mit 533 Mrd. DM annähernd stabilisiert.

In den alten Bundesländern war mit 402 Mrd. DM ein leichtes Umsatzplus zu verzeichnen. Insbesondere das Aus- und Tiefbaugewerbe zeigte sich 1999 in besserer Verfassung.

Bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung besteht in der Bauindustrie und in Planungsbüros immer mehr die Notwendigkeit zur Rationalisierung und zum Einsatz modernster integrierter Planungssoftware. Die immer größer werdende Komplexität der Bauprozesse und der immense Wettbewerbsdruck verstärken diese Entwicklung.

Der Markt verlangt zunehmend ein konsequent integriertes Planungs- und Steuerungsinstrument, mit dem Daten gemeinsam genutzt und schnell ausgetauscht werden können. Datentransfer, Planung und Kommunikation per Internet und Intranet werden sich bald zum Branchenstandard entwickeln. Nemetschek ist dem Leitsatz "Denken im Ganzen" verpflichtet und ist damit als Anbieter von Gesamtlösungen hervorragend positioniert.

Die Entwicklung des Internets zum weltumspannenden "Netz der Netze" hat neue Möglichkeiten für Handel und Dokumenten Management geschaffen. Elektronische Multimedia-Kommunikation ist zu einem der interessantesten Wachstumsfelder geworden.



Umsatz fakturiert Konzern
in Mio. DM

Im Bereich E-Commerce ermöglicht www.nemetschek-direct.de die Order von Hardware, Verbrauchsmaterial und Software über das Internet. Die Investitionen in die Bereiche E-Services und E-Business werden sowohl den Shareholder-Value als auch den Kundennutzen nachhaltig erhöhen. Nemetschek befindet sich auf dem Weg zum "internet-zentrierten" Unternehmen.

Börsengang an den Neuen Markt

Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war der Börsengang im Frühjahr 1999: Seit dem 10. März 1999 wird die Nemetschek Aktie am Neuen Markt in Frankfurt gehandelt. Der Börsengang wurde durch eine Erhöhung des Grundkapitals um 1,925 Mio. Euro in neuen Stückaktien vollzogen. Der Emissionskurs war auf 52 Euro festgesetzt. Dies führte zu Emissionserlösen von 190 Mio. DM. Der Liquiditätszufluss aus dem Börsengang ermöglichte die konsequente Fortsetzung der Akquisitionsstrategie. Mit dem "Going Public" wurde der Bekanntheitsgrad des Nemetschek Konzerns erheblich gesteigert, wovon auch der Vertrieb profitieren konnte.

Dynamische Entwicklung der Geschäftsfelder

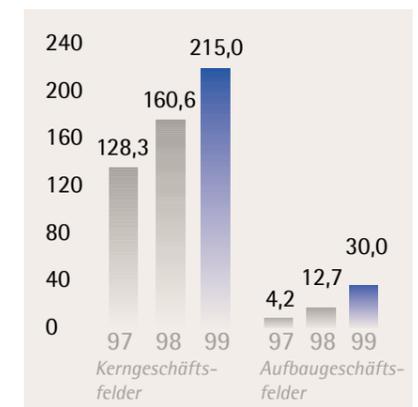
Architektur

Die positive Geschäfts- und Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre im Kerngeschäftsfeld Architektur setzte sich auch 1999 weiter fort. Mit dazu beigetragen hat die Markteinführung des D-Boards, das als erstes digitales Zeichenbrett für Entwurfsarchitekten eine Weltneuheit darstellt. Entsprechend ihrer gewohnten Arbeitsweise können kreative Planer auf einem drucksensitiven Flachdisplay mit einem Stift Skizzen, Entwürfe und CAD-Zeichnungen erstellen. Ebenfalls neu in die Produktlinie aufgenommen wurde das Visualisierungsprogramm Allplan FT 4D, mit dem digitale Gebäudedaten in fotorealistische Bilder und Filme umgesetzt werden können. Dies erleichtert die Entwurfspräsentation der Planer und ermöglicht dem Bauherrn einen virtuellen Rundgang durch sein Gebäude, noch bevor der reale Grundstein gelegt ist. Aufgrund der hochentwickelten Integrationsfähigkeit der Nemetschek Lösungen haben einige namhafte Großkunden im Produktbereich AVA auf die Standardsoftware Allright gesetzt.

Für die 1997 akquirierte Tochter acadGraph GmbH verlief das vergangene Geschäftsjahr ebenfalls erfolgreich. So wird beispielsweise die CAD-Software PALLADIOX als Gesamtlösung für die kommunale Planung vom Land Nordrhein-Westfalen eingesetzt.

Ingenieurbau

Im Kerngeschäftsfeld Ingenieurbau war das Geschäftsjahr 1999 geprägt von der Integration der zum Jahresende 1998 akquirierten Tochterunternehmen Friedrich & Lochner GmbH, Stuttgart, und Glaser – isb cad –, Wennigsen. Beide Unternehmen haben in erheblichem Maße zur Steigerung der Marktanteile beigetragen, der im Bereich CAD und Statik über 50 % beträgt. Neu geschaffene, leistungsfähige Schnittstellen verbinden alle Lösungen zu einem am Markt einzigartigen Produktportfolio. Im April 1999 wurde die Nemetschek AG von der Ytong AG beauftragt, ein Planungssystem für Porenbeton zu entwickeln. Hierzu wurde das erfolgreiche Fertigteilprogramm Allready auf die Anforderungen des Porenbetonbaus zugeschnitten und um kundenspezifische Komponenten für den Planungs- und Produktionsprozess ergänzt. Die neue Version von Allready brachte 1999 den Durchbruch bei den Fertigteilwerken, und der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden.



Umsatz fakturiert Konzern
in Mio. DM

Bausysteme

Das herausragende Ereignis im Geschäftsfeld Bausysteme war 1999 der Vertragsabschluss mit der imbau GmbH, Neu-Isenburg. Das Unternehmen, das als Marktführer im Fertigteilbau gilt, erreicht mit rund 2.700 Mitarbeitern in 15 Niederlassungen und Beteiligungen eine Jahresbauleistung von rund 1 Mrd. DM. In 12 modernen Fertigteilwerken werden jährlich durchschnittlich 800.000 konstruktive Fertigteile hergestellt. Die Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Disposition dieser Teile sowie die Betriebsdatenerfassung wird künftig mit Allbau von Nemetschek erfolgen.

Die 1998 akquirierte IBD GmbH konnte im Geschäftsjahr 1999 ihren Umsatz um 50 % steigern, das Betriebsergebnis wurde verdoppelt. Auch die 1999 neu in den Konzern eingebundenen Tochtergesellschaften Auer Bausoftware, Mondsee/Österreich sowie Henke & Partner, Achim, haben zum guten Gesamtergebnis des Geschäftsfelds beigetragen.

Hardware & Services

Das Geschäftsfeld Hardware & Services kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1999 zurückblicken. Die Planziele wurden in allen Bereichen übertroffen. Durch die Steigerung von über 50 % an verkauften Hardware-Stückzahlen konnte auch das Zusatzgeschäft Installation und das technische Dienstleistungsangebot kräftig zulegen.

Dem Streben nach mehr Effizienz und Kostenreduktion in der Baubranche trug die Nemetschek AG mit der Entwicklung und dem Angebot neuer Consultingangebote im Bereich Dienstleistungen, Technik und Schulung Rechnung. Das ganz im Zeichen des Internets stehende Jahr 1999 brachte auch in den Planungsbüros viele Veränderungen, von denen das Geschäftsfeld Hardware & Services profitieren konnte. Die Anbindung von Büros oder Baustellen an Netzwerkknoten sowie zentrale Servereinheiten in Verbindung mit E-Mail war hier neben der Integration des Internets eine zentrale Aufgabe. Die Nemetschek AG hat speziell für Architekten und Ingenieure die schon 1998 eingeführte Internet

Connectivity-Lösungen weiter forciert und ausgebaut. Diese Online-Lösung ist eine auf Linux basierende Multifunktionsbox für die einfache Integration in bestehende Netzwerke.

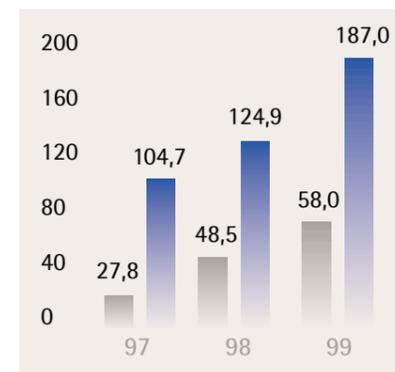
Facility & Immobilien Management

Das Aufbaugeschäftsfeld Facility & Immobilien Management verzeichnete eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Hierzu beigetragen hat die Gewinnung namhafter Neukunden wie das Bundesamt für Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärmedizin, das Senatsverwaltungsamt Berlin und Dornier, Friedrichshafen. Ende 1999 wurde die Facility & Immobilien Lösung AutoFM für AutoCAD 2000 dem Markt vorgestellt. Die erfolgreiche Einführung der neuen Softwarelösung für Hausverwalter, "CW-HAUS", und die Erweiterung der Zielgruppen auf Hausverwalter, klassische Wohnungswirtschaft und Immobilienwirtschaft ist für die positive Geschäftsentwicklung der Nemetschek Tochter SpeedWare verantwortlich. Neue Kunden sind u.a. die Steigenberger Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt und die Atricom Immobilienmanagement GmbH, Frankfurt, eine Tochtergesellschaft der Hertie Stiftung.

Das Tochterunternehmen X-World GmbH konnte durch erfolgreiche Vertragsabschlüsse, unter anderem mit der VW-Stadt in Wolfsburg, der Nordischen Botschaft in Berlin, dem Bundesarbeitsgericht Erfurt und der Sächsischen Aufbaubank Leipzig ein starkes Wachstum verzeichnen.

Electronic Document Management (EDM)

Ein deutlicher Zuwachs hat sich 1999 im Aufbaugeschäftsfeld Electronic Document Management (EDM) abgezeichnet. Immer mehr Unternehmen aus der Bauindustrie haben im vergangenen Jahr die Wettbewerbsvorteile moderner Archivierungs- und Steuerungstechnik für sich erkannt und genutzt. Das Standardsystem Allaska EDM wird heute bei Großprojekten wie z.B. dem Neubau des Terminal II am Flughafen München mit einer Bausumme von rund 1,7 Mrd. DM und etwa 50 am Bau Beteiligten Unternehmen, eingesetzt. Dem zunehmenden Zeit- und Kostendruck setzt das System zeitnahe Arbeiten mit aktuellem Informationsstand an jedem Ort und zu jeder Zeit entgegen. Namhafte Unternehmen, darunter Bauherren (Deutsche Bahn AG, BMW Motorenwerke Steyr),



Umsatz Konzern, fakturiert
 ■ Inland
 ■ Ausland

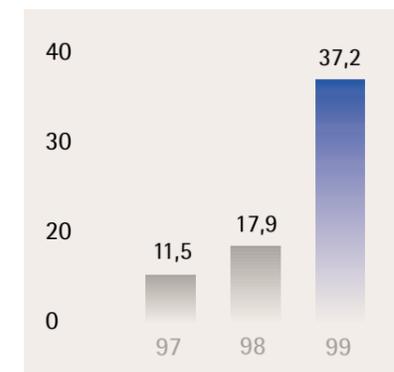
Projektsteuerer (Dorsch Consult, EDR) und Generalunternehmen (Heitkamp, Züblin, Porr) setzen das EDM-System von Nemetschek zur Verbesserung von Effizienz, Qualität und Kostenmanagement ein. Im Jahr 2000 wird neben der Weiterentwicklung von Allaska als Informations- und Kommunikationsplattform die Einführung einer Internet-Projekt-Plattform die Erfolgsgeschichte fortschreiben.

Umsatzwachstum um 41 %

Der Nemetschek Konzern konnte im Geschäftsjahr 1999 seine Marktstellung in allen Geschäftsfeldern kontinuierlich ausbauen. Der fakturierte Konzernumsatz erhöhte sich von 173 Mio. DM in 1998 auf 245 Mio. DM. Die in 1999 akquirierten Unternehmen trugen mit 18 Mio. DM zum Umsatz bei. Nicht in den Konzernumsatz einbezogen wurden die Umsätze der assoziierten Unternehmen von 30 Mio. DM.

Das Wachstum basiert im wesentlichen auf einer Steigerung im Inland um 50 %, die auch aus den getätigten Akquisitionen resultiert. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 20 %.

In den Kerngeschäftsfeldern wurde ein Umsatz von 215 Mio. DM fakturiert. Den Hauptanteil mit 190 Mio. DM trugen die Geschäftsfelder Architektur, Ingenieurbau und Hardware & Services. Auf das Ende 1998 neu gegründete Geschäftsfeld Bausysteme entfallen 25 Mio. DM. Die Aufbaugeschäftsfelder Facility- und Immobilien Management sowie Electronic Document Management erhöhten ihren fakturierten Umsatz um rund 130 % auf mehr als 30 Mio. DM.



Betriebsergebnis Konzern in Mio. DM

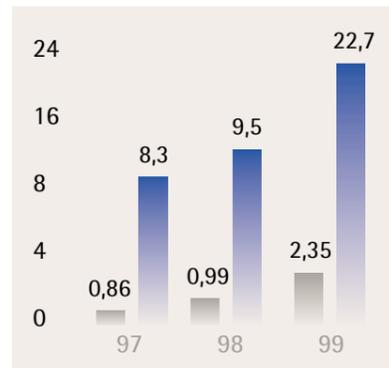
Ergebnis mehr als verdoppelt

Im Geschäftsjahr 1999 wurde mit 37 Mio. DM ein hervorragendes Betriebsergebnis erzielt. Die Umsatzrendite konnte auf über 15 % angehoben werden. Das Ergebnis vor Steuern wuchs auf 38 Mio. DM. Dies bedeutet eine Steigerung um 125 %. Das Nettoergebnis des Nemetschek Konzerns beträgt 17 Mio. DM. Hierbei sind bereits Fremddanteile von 3 Mio. DM abgezogen. Die rasante Entwicklung von Umsatz und Überschuss hat das DVFA/SG-Ergebnis je Aktie von 0,94 DM auf 1,79 DM erhöht. Dieses Ergebnis ist auf der Basis von 9.625.000 Aktien gerechnet.

Cashflow von 31 Mio. DM

Der Cashflow nach DVFA/SG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 31 Mio. DM erneut einen Spitzenwert (Vorjahr: 14 Mio. DM). Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 25 Mio. DM doppelt so hoch wie im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch die Kaufpreiszahlungen für die akquirierten Unternehmen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist gekennzeichnet durch den Liquiditätszufluss aus dem Börsengang im Segment "Neuer Markt" in Höhe von 190 Mio. DM.

Der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode beträgt 133 Mio. DM. Dem Nemetschek Konzern steht hierdurch eine solide finanzielle Ausstattung für sein weiteres internes und externes Wachstum zur Verfügung.

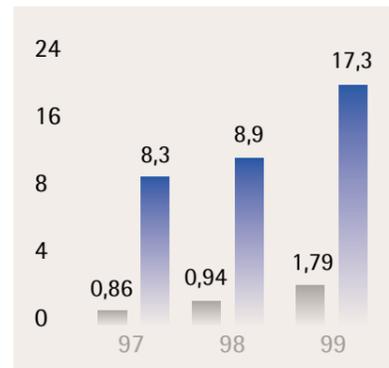


DVFA/SG
 ■ vor Firmenwertabschreibung
 ■ in DM/Aktie

Eigenkapitalquote 73 % – Börsengang und Akquisitionen erhöhen die Bilanzsumme

Im Berichtsjahr investierte der Nemetschek Konzern 63 Mio. DM bei Abschreibungen von 13 Mio. DM. Das Anlagevermögen stieg somit im wesentlichen aufgrund der Akquisitionen um 50 Mio. DM auf 105 Mio. DM. Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen beläuft sich auf 105 Mio. DM (56 Mio. DM) und wird somit durch das Eigenkapital zu 221 % gedeckt. Der Zuwachs im Umlaufvermögen beruht auf dem Liquiditätszufluss aus dem Börsengang. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme auf 319 Mio. DM (Vorjahr: 130 Mio. DM).

Vom Eigenkapital wurden die Kosten aus dem Börsengang nach Bereinigung um Steuern von 6 Mio. DM abgezogen. Die Eigenkapitalquote konnte von 22 % im Vorjahr auf 73 % gesteigert werden. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im wesentlichen langfristige Darlehen der verbundenen Unternehmen enthalten.



DVFA/SG
 ■ vor Firmenwertabschreibung
 ■ in DM/Aktie

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird im Jahr 2000 zu Umsatzerlösen in Höhe von 23 Mio. DM führen (Vorjahr: 18 Mio. DM).

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung von innovativen Softwaresystemen ist eine der Kernkompetenzen der Nemetschek AG. Ein Schwerpunkt sind Entwicklungen für eine leistungsfähige Interoperabilität und Integration unserer Lösungspalette. Dabei wurden die Schlüsseltechnologien O.P.E.N.® (Object-Oriented-Productmodel-Engineering-Network) und ODX (Open-Data-Exchange) weiterentwickelt und intensiv für das Zusammenspiel sowie den Datenaustausch zwischen unseren Systemen eingesetzt. Zum 31.12.1999 waren mehr als 300 Mitarbeiter mit der Entwicklung von Standard- und individueller Software beschäftigt. Diese und weitere Projekte werden in den nationalen und internationalen Entwicklungszentren in München, Bratislava, Sofia und Salzburg durchgeführt.

Anzahl der Mitarbeiter erstmals über 1.000

1999 waren im Konzern durchschnittlich 1.020 Personen beschäftigt, davon 698 in Deutschland, 147 in Westeuropa und 191 in Osteuropa. Der Anstieg von 300 Personen gegenüber 1998 ist zum größten Teil durch die neu hinzugekommenen Firmen bedingt. Als Wachstumsunternehmen in einer expandierenden Branche ist es der Nemetschek AG gelungen, fachlich hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen interessanten Arbeitsplatz sowie überdurchschnittliche Vergütung zu binden. Die Beschäftigtenstruktur ist geprägt durch hervorragend ausgebildete Akademiker aus dem Ingenieurwesen, Architektur sowie Informatikspezialisten. Die Attraktivität des Nemetschek Konzerns nimmt stetig zu: Viele Mitarbeiter haben bei unserem Börsengang vom aufgelegten Mitarbeiter-Beteiligungsmodell Gebrauch gemacht und Aktien gezeichnet.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Am 18.02.2000 wurde ein Merger Agreement mit dem Board der Diehl Graphsoft, Inc; Maryland, USA geschlossen, mit dem Ziel, 100 % der Anteile zu übernehmen.

Zur Stärkung des internationalen Vertriebs wurde im Januar eine Tochtergesellschaft in Ungarn mit Sitz in Budapest gegründet.

Hervorragende Aussichten

Das Unternehmen wird seine strategische Ausrichtung auch im angelaufenen Geschäftsjahr konsequent fortsetzen. Durch die breite Aufstellung des Konzerns wird für das Jahr 2000 ein weiteres Umsatzwachstum von ca. 40 % erwartet. Ferner ist im Rahmen der erfolgreichen Integration der akquirierten Unternehmen mit der Ausschöpfung der sich bietenden Synergiepotentiale zu rechnen, so dass eine weitere überproportionale Steigerung des Betriebsergebnisses zu erwarten ist.

Neben dem hoch profitablen Kerngeschäft wird das Unternehmen seine Kraft verstärkt auf das E-Business im Internet ausrichten, mit dem Ziel, in naher Zukunft alle notwendigen Prozesse des Bereichs Planen, Bauen, Nutzen auf einer Business to Business Plattform im Internet abzubilden und damit neue Standards für eine ganze Branche zu setzen.

Auch der Ausbau der Internationalisierung ist im neuen Geschäftsjahr ein entscheidendes Ziel. Dazu gehört die zwischenzeitliche Übernahme des Nasdaq-Unternehmens Diehl Graphsoft Inc. und damit der Eintritt in die Märkte USA, Südamerika und Asien. Damit einher geht die Übernahme der Marktführerschaft im Bereich der Apple Plattform und die Gewinnung maßgeblicher Marktanteile in der Sektion der Windows-Plattform.

München, den 28. Februar 2000

Prof. Georg Nemetschek

Bericht des Aufsichtsrates

Über das Geschäftsjahr 1999 der Nemetschek AG

Der Aufsichtsrat der Nemetschek AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 1999 laufend über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft informiert. Der Aufsichtsrat trat 1999 zu vier Sitzungen zusammen, in denen er vom Vorstand der Gesellschaft neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere über die zukünftigen strategischen Planungen, die Personalentwicklung, über Beteiligungen an anderen Unternehmen, den Erwerb von Unternehmen sowie über größere Investitionsvorhaben unterrichtet wurde. Die Berichte des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zustimmungsbefürdigten Vorhaben wurde die Zustimmung erteilt.

Gegenstand der Beratungen waren ferner die Vorbereitung und Durchführung des am 10. März 1999 durchgeführten Börsenganges der Gesellschaft sowie der vorbereitenden Kapitalmaßnahmen.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1999 und der nach den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellte Konzernabschluss zum 31.12.1999 sowie der Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der Gesellschaft von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Ihre Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

An der Aufsichtsratsitzung, in der über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Gewinnverwendung der Nemetschek AG beraten wurde, nahm der Abschlussprüfer teil und beantwortete alle Fragen hierzu ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstandes sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht seinerseits geprüft. Dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer tritt der Aufsichtsrat aufgrund eigener Prüfung bei. Einwendungen werden nicht erhoben. Der Jahresabschluss 1999 der Nemetschek AG wird durch den Aufsichtsrat ausdrücklich gebilligt und ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre bemerkenswerten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, die die Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung sind.

München, im März 2000

Dr. Jürgen Peters
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bilanz Konzern

zum 31. Dezember 1999 und zum 31. Dezember 1998

Aktiva	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM	Anhang
A. Anlagevermögen			(12)
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.450	14.422	
2. Geschäfts- und Firmenwert	74.973	26.296	
3. Geleistete Anzahlungen	1.312	1.263	
	86.735	41.981	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.032	2.089	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.596	7.709	
	10.628	9.798	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	247	
2. Beteiligungen	7.981	3.582	
	7.981	3.829	
Gesamt Anlagevermögen	105.344	55.608	
B. Umlaufvermögen			(13)
I. Vorräte	5.931	2.836	
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.779	45.533	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	933	0	
3. Sonstige Vermögenswerte	9.070	8.883	
	71.782	54.416	
III. Wertpapiere	25.218	510	(23)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	107.887	15.556	(23)
Gesamt Umlaufvermögen	210.818	73.318	
C. Latente Steuern	1.080	361	(14)
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.724	1.019	
	318.966	130.306	

Passiva	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM	Anhang
A. Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter			(15)
I. Gezeichnetes Kapital	18.825	15.000	(16)
II. Kapitalrücklage	187.730	1.497	
III. Gewinnrücklage	2.513	3	
IV. Bilanzgewinn inkl. Währungsumrechnung	19.221	8.456	
V. Anteile anderer Gesellschafter	4.043	3.373	
Gesamt Eigenkapital	232.332	28.329	
B. Rückstellungen			(17)
1. Rückstellungen für Pensionen	1.434	878	
2. Steuerrückstellungen	4.032	1.739	
3. Sonstige Rückstellungen	14.863	14.242	
Gesamt Rückstellungen	20.329	16.859	
C. Verbindlichkeiten			(18)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.138	6.037	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.940	184	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.886	9.793	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	101	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	31	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.205	50.771	
Gesamt Verbindlichkeiten	40.169	66.917	
D. Latente Steuern	2.667	0	(19)
E. Rechnungsabgrenzungsposten	23.469	18.201	(20)
	318.966	130.306	

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 und 1998

	1999 TDM	1998 TDM	Anhang
Fakturierter Umsatz	245.046	173.364	
Erlösschmälerungen	-3.466	-2.464	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-4.838	-4.187	
Umsatzerlöse	236.742	166.713	(1)
Bestandsveränderungen	74	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.665	0	(2)
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	4.046	(3)
Betriebliche Erträge	246.367	170.759	
Materialaufwand	-41.913	-29.127	(4)
Personalaufwand	-97.557	-69.523	(5)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.427	-5.512	(6)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.276	-48.695	(7)
Betriebliche Aufwendungen	-209.173	-152.857	
Betriebsergebnis	37.194	17.902	
Beteiligungsergebnis	-665	0	(8)
Finanzergebnis	1.496	-211	(9)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	38.025	17.691	
Außerordentliche Aufwendungen	0	-783	
Außerordentliches Ergebnis	0	-783	
Ergebnis vor Steuern	38.025	16.908	
Ertragsteueraufwand	-17.902	-8.323	(10)
Ergebnis nach Steuern	20.123	8.585	
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	-2.849	-55	(11)
Nettoergebnis	17.274	8.530	

Kapitalflussrechnung

	1999 TDM	1998 TDM
Jahresüberschuss	17.274	8.529
Veränderung der Pensionsrückstellung	555	143
Abschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	13.066	5.512
Perioden Cashflow DVFA/SG	30.895	14.184
Änderungen Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistung, andere Aktiva	-21.885	-18.041
Änderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, andere Passiva	15.547	16.396
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.557	12.539
Investitionen in das Anlagevermögen der Unternehmensakquisitionen	-1.147	-15.007
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-56.864	-29.761
Investitionen in Finanzanlagen	-4.791	-3.652
Änderung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	-31.545	37.645
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-94.347	-10.775
Einzahlungen gezeichnetes Kapital	3.765	0
Veränderung Kapitalrücklage	192.013	999
Emissionskosten netto	-5.780	0
Zahlung der Dividende	-3.990	-4.500
Veränderung Ausgleichsposten Währungsdifferenz	61	105
Veränderung Bankverbindlichkeiten	101	3.454
Veränderung Konsolidierungskreis	-10	-2.790
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	670	3.373
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	186.830	641
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	117.040	2.405
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.066	13.661
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	133.105	16.066

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31.12.1999 wird erstmals nach den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committees (IASC) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Auf Grund des im Rahmen des Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetzes in das Handelsgesetzbuch (HGB) eingefügten § 292a hat dieser nach IAS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung.

Zudem werden die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Veränderungen des Eigenkapitals sowie der Anteile anderer Gesellschafter gezeigt.

Die Gewinn und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Nemetschek AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im Folgenden sind die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen dargestellt:

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind:

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Nemetschek AG, München		DM	219.698.502	4.317.665
Nemetschek FRANCE SARL, Asnieres, Frankreich	100,00	FF	6.323.395	2.504.527
Nemetschek ITALIA SRL, Trient, Italien	100,00	TLire	2.129.631	414.082
Nemetschek GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	ATS	2.947.907	5.890.575
Nemetschek ESPANA S.A., Madrid, Spanien	98,00	Ptas	23.951.896	10.584.072
Nemetschek Slovensko s.r.o., Bratislava Slowakische Republik	100,00	Kcs	6.502.016	883.098
Nemetschek s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	Kc	-3.631.037	-4.950.728
Nemetschek Polska Sp. Zo.o., Warschau, Polen	100,00	Zloty	-1.323.972	-1.325.224
acadGraph CADstudio GmbH, München	100,00	DM	-1.489.084	0
Nemetschek Fides & Partner AG, Wallisellen, Schweiz	81,00	SFR	707.280	350.020
IBD GmbH, Karlsruhe	80,00	DM	1.912.708	1.702.207
Friedrich + Lochner GmbH, Stuttgart	100,00	DM	933.723	785.835
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen	70,00	DM	10.564.740	274.496
SpeedWare Software GmbH, Velbert	100,00	DM	1.882.617	475.023
X-World GmbH, Wendelstein	100,00	DM	112.899	7.393
Nemetschek EooD, Sofia, Bulgarien	100,00	Leva	33.762.810	-66.237.190
Nemetschek d.o.o., Rijeka, Kroatien	100,00	Kuna	564.471	186.865
Nemetschek OOO, Moskau, Rußland	100,00	Rubel	-2.962.280	-3.600.231
Apsis Software AG, München	80,00	DM	333.536	128.726
Henke & Partner GmbH, Achim	85,00	DM	784.466	312.981
Henke GmbH, Achim	100,00	DM	50.565	565
Nemetschek Direct GmbH, München	51,00	DM	1.428.251	-527.579
Auer Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich	51,00	ATS	31.113.502	27.512.732
Maxon Computer GmbH, Friedrichsdorf	70,00	DM	356.079	103.770

Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Docunet AG, Germering	30,00	DM	2.224.855	-765.970
Sidoun GmbH, Freiburg	20,00	DM	1.941.362	-836.927
S3 AG, Hamburg	30,00	DM	1.816.444	-2.112.782

Tochterunternehmen mit abweichendem Abschlussstichtag stellen einen Zwischenabschluss auf.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich die Zusammensetzung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geändert.

Erstmals werden folgende Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

- Nemetschek EooD, Sofia, Bulgarien, Gründung
- Nemetschek OOO, Moskau, Rußland, Gründung
- Apsis Software AG, München, Erwerb
- Henke & Partner GmbH, Achim, Erwerb
- Nemetschek Direct GmbH, München, Gründung
- Auer Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, Gründung

Bei den verbundenen Unternehmen sind folgende Anteilerwerbe besonders bedeutend:

■ Im August 1999 wurde 80 % der Anteile der Apsis Software AG in München erworben.

■ 85 % der Anteile der Henke & Partner GmbH wurden im Juli erworben.

■ Die zum 31.12.1999 erworbenen 70 % der Anteile der Maxon Computer GmbH, Friedrichsdorf sind zum 31.12.1999 noch nicht bezahlt. Die Bilanz von Maxon wird zum 31.12.1999 in die Konzernbilanz einbezogen, wodurch sich die Bilanzsumme um 2,1 Mio. DM erhöht. Auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung hat diese Gesellschaft in 1999 keine Auswirkungen.

Durch die Veränderung im Konsolidierungskreis haben sich die Umsatzerlöse um 18,6 Mio. DM und die Bilanzsumme um 14,1 Mio. DM erhöht. Die Auswirkungen auf den Jahresüberschuss waren geringfügig.

Die Firmenwerte werden in der Regel linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. In begründeten Ausnahmefällen werden sieben bzw. fünfzehn Jahre unterstellt. Die Abschreibung der Firmenwerte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen ausgewiesen. Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive TDM	Passive TDM	Firmenwert TDM
Vortrag 01.01.	27.152	-856	26.296
Zugänge/Umgliederung	53.503	856	54.359
Abschreibung	-5.682	0	-5.682
Stand 31.12.	74.973	0	74.973

Die Firmenwerte aus dem Erwerb der assoziierten Unternehmen Docunet AG, Sidoun GmbH und S3 AG betragen gesamt 7.473 TDM.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der bei der Obergesellschaft ausgewiesenen Buchwerte der Beteiligungen mit dem bei den Tochterunternehmen ausgewiesenen Eigenkapital (IAS 22.27). Aktive Unterschiedsbeträge werden, soweit geboten, den Vermögenswerten zugeordnet. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und – entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen – über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben. In der Regel werden zehn Jahre zu Grunde gelegt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen wird wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet. In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen werden zurückgenommen.

Die gleichen Konsolidierungsgrundsätze gelten für die nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile der assoziierten Unternehmen. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsansatz und die Abschreibung entsprechend im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Nemetschek AG und der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Währung	Durchschnittskurs 1999	Kurs zum 31.12.1999
EUR/CHF	1,60030	1,60430
EUR/SKK	44,10800	42,50000
EUR/CZK	36,88400	36,10000
EUR/PLN	4,22740	4,16000
EUR/RUR	26,25000	27,60000
EUR/BGL	1,95583	1,95583

Im Konzernabschluss wird das Anlagevermögen wie die übrigen Vermögenswerte und Schulden aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird im Bilanzgewinn verrechnet.

Für die Währungsumrechnung werden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten und der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahres geprüft. Soweit der erlösbarer Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (IAS 36). Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Bewertung werden in der Regel Durchschnittswerte herangezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert (IAS 23).

Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden passiviert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Credit-Methode berechnet (IAS 19).

Alle übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist.

Latente Steuern aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen werden jeweils gesondert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland wird der Thesaurierungssteuersatz zu Grunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn der Risikoübergang auf den Kunden erfolgt ist. Sie gliedern sich wie folgt auf:

	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
Fakturierte Umsätze (vor Passive Rechnungsabgrenzung und vor Erlösschmälerungen:)		
Kerngeschäftsfelder	215,0	160,6
Aufbaugeschäftsfelder	30,0	12,7
	245,0	173,3
Umsatzerlöse nach IAS entfallen auf folgende Märkte:		
Deutschland	177,6	120,1
Ausland	59,2	46,6
	236,8	166,7

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen enthalten die Aktivierung von Software, welche zum großen Teil in den Entwicklungsgesellschaften Slowakei und Bulgarien erstellt wurde (5.665 TDM).

Gemäß dem zum Bilanzstichtag anwendbaren IAS 9 sind Entwicklungskosten, sofern sie nicht für Grundlagenforschung oder nicht auftragsbezogen anfallen, aktivierungspflichtig, wenn die Voraussetzungen des IAS 9.17 erfüllt sind.

Im letzten Jahr hat die Gesellschaft in erheblichem Umfang nicht auftragsbezogene Produktentwicklung betrieben. Die Entwicklungskosten der Projekte, die die Kriterien des IAS 9.17 nicht erfüllt haben, sind als Aufwand verrechnet worden. Sofern sich die Entwicklungstätigkeit auf verwendbare Produkte bezogen hat, sind in diesem Zusammenhang angefallene Aufwendungen aktiviert worden. Dabei wurden Personal-einzelkosten zuzüglich zurechenbarer Gemeinkosten erfasst.

Bei der Ermittlung der als Vermögenswert anzusetzenden Entwicklungskosten wurde, gemäß IAS 9.20, vorsichtig vorgegangen.

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der aktivierten Entwicklungskosten wird mit fünf Jahren angenommen. Die Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Verwertung der Entwicklungsergebnisse im Jahr, in dem sie angefallen sind und wird linear vorgenommen. Im Anlage-spiegel wird nach Ablauf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Abgang ausgewiesen.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im wesentlichen den periodenfremden Ertrag aus der Auflösung der Garantierückstellung im Konzern (1.967 TDM) und weitere periodenfremde Erträge aus den Tochtergesellschaften Italien und Frankreich (673 TDM).

(4) Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Aufwendungen für Waren	31.921	25.394
Aufwendungen für bezogene Leistung	9.992	3.733
	41.913	29.127

(5) Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Löhne und Gehälter	81.587	58.685
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.970	10.838
	97.557	69.523

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 399 TDM. Sie bestehen aus in dem Geschäftsjahr verdienten Versorgungsansprüchen.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	1999	1998
Angestellte nach Beschäftigtenzahl	1.020	720

Am Bilanzstichtag 31.12.1999 belief sich die Beschäftigtenzahl auf 1.036.

(6) Abschreibungen

Auf Sachanlagen entfallen Abschreibungen in Höhe von 4.734 TDM (1998: 3.374 TDM) und auf immaterielle Vermögenswerte 7.693 TDM (1998: 2.138 TDM), davon 5.682 TDM (1998: 1.025 TDM) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 57.276 TDM (1998: 48.695 TDM) enthalten insbesondere Aufwendungen für Vertrieb, Marketing, Mieten, Provisionen und Verwaltung.

(8) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der Docunet AG, der S3 AG und der Sidoun GmbH abzüglich der Abschreibung auf Firmenwerte.

(9) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.780	721
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-902	-932
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-382	0
	1.496	-211

(10) Ertragsteuern

	1999 TDM	1998 TDM
Tatsächliche Ertragsteuern	10.725	8.684
Latente Steuern	7.177	-361
	17.902	8.323

In den latenten Steuern ist die Belastung aus der Verrechnung der Kosten des Börsenganges in Höhe von 5.780 TDM enthalten. Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 34 % und 53,3 %. Der Ertragsteueraufwand entwickelt sich aus dem theoretischen Steueraufwand. Dabei wird ein Steuersatz in Höhe von 53,3 % zu Grunde gelegt.

Der Steuersatz von 53,3 % wurde wie folgt ermittelt:

	in %	in %
Ergebnis vor Steuern	100,0	
Gewerbesteuer 19,2 %	19,2	19,2
	80,8	
Körperschaftsteuer 40,0 %	32,3	32,3
Solidaritätszuschlag 5,5 %	1,8	1,8
	46,7	53,3

	1999 TDM
Ergebnis vor Steuern	38.025
Theoretischer Steueraufwand 53,3%	20.264
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-1.750
Steuereffekte auf:	
Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung	2.533
Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen	340
Auswirkung der Betriebsprüfung	-454
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	103
Neubewertungen IAS	-3.134
Effektiver Steueraufwand	17.902
Effektiver Steuersatz (in %)	47,1

(11) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von 2.848 TDM (1998: 55 TDM) betreffen mit 2.975 TDM Gewinnanteile (1998: 55 TDM) und mit 127 TDM (1998: 0 TDM) Verlustanteile.

Erläuterungen zur Konzern Bilanz

(12) Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf den letzten Seiten dieses Anhangs dargestellt. Die Spalten "Übernommene Zugänge" und "Übernommene Abschreibungen" enthalten die ursprünglichen Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen der Vermögenswerte der akquirierten Unternehmen.

Ein erheblicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den Zugängen der Unternehmensakquisitionen.

(13) Umlaufvermögen

Als Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind zum 31.12.1999 bei den sonstigen Vermögenswerten 1.148 TDM verzeichnet.

(14) Aktive latente Steuern

Die Position enthält latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

(15) Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter

Die Entwicklung der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklagen und des Konzernbilanzgewinns ist in der Veränderung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

(16) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1998 in Höhe von 15.000.000 DM wurde am 25. Januar 1999 auf 7.669.378,22 Euro umgestellt. In der Hauptversammlung vom 19. Februar 1999 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Erhöhung des Grundkapitals aus Eigenmitteln um 30.621,78 Euro auf 7.700.000 Euro.
- Erhöhung des Grundkapitals um 1.925.000 Euro durch Ausgabe neuer Stückaktien.

Damit beläuft sich am Bilanzstichtag das Grundkapital auf 9.625.000 Euro bzw. 18.824.863,75 DM. Die Anzahl der Stückaktien beträgt somit 9.625.000 Stück.

Laut Beschluss vom 19. Februar 1999 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Januar 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 4.812.500 Euro zu erhöhen.

Die Hauptversammlung hat am 19. Februar 1999 ferner eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 766.000 Euro beschlossen, die der Gewährung von Bezugsrechten (Optionsrechten) an Vorstandsmitglieder und Führungskräfte dient.

Im Berichtsjahr wurden 68.900 Optionsrechte ausgegeben, davon 23.100 an den Vorstand. Alle Bezugsrechte bestehen zum Bilanzstichtag noch. Der Vorstand bzw. für Vorstandsmitglieder der Aufsichtsrat haben die Ausübung der Optionsrechte zusätzlich zu den im folgenden beschriebenen Bedingungen von dem Erreichen persönlicher Ziele durch die Optionsberechtigten abhängig gemacht.

Die Inhaber der Optionsrechte können ihr Optionsrecht frühestens zwei Jahre nach der Begebung ausüben, entweder 14 Tage nach der ordentlichen Hauptversammlung oder im Anschluss an die Vorlage

des Quartalsberichtes für das zweite oder für das dritte Quartal. Die Optionsrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der Aktie mindestens 125 % des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Ausgabe beträgt.

Die Optionsrechte können nur gegen Zahlung des Ausgabepreises ausgeübt werden. Der Ausgabepreis entspricht im Falle der Begebung von Optionsrechten vor der ersten Notierung von Nemetschek-Aktien dem im Rahmen der Börsenführung 1999 festgelegten Verkaufspreis. Bei späterer Begebung entspricht der Ausgabepreis höchstens dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgelegten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor der Beschlussfassung des Vorstands über die entsprechende Begebung von Optionsrechten (Obergrenze) und mindestens einem 20 % darunter liegenden Betrag (Untergrenze).

(17) Rückstellungen

Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 6 % zu Grunde gelegt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Urlaubsansprüche (2,9 Mio. DM), für zu erstellende Gutschriften (1,8 Mio. DM), für Provisionen/Boni (3,2 Mio. DM), für ausstehende Rechnungen (2,2 Mio. DM) sowie für andere ungewisse Verbindlichkeiten.

(18) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TDM	bis 1 Jahr TDM	1 Jahr - 5 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	6.138	951	2.562	2.625
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.940	1.940	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	10.886	10.886	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.205	21.205	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	8.782			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	2.125			
31. Dezember 1999	40.169	34.982	2.562	2.625
31. Dezember 1998 (Vorjahr)	66.917	63.085	743	3.089

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von beweglichem Anlagevermögen und Vorräten. Die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im wesentlichen aus der Zahlung der Kaufpreise der zum Jahresende 1998 getätigten Unternehmensakquisitionen. Zum 31.12.1999 sind 6.100 TDM aus Kaufpreiszahlungen noch offen.

Zum 31.12.1999 besteht im Konzern eine Buchgrundschuld über 2 Mio. DM zu Gunsten der Credit- und Volksbank e.G. Wuppertal. Diese dient zur Besicherung einer Verbindlichkeit der Speedware Software GmbH, Velbert. Weitere durch Grundpfandrechte oder Sicherungsübereignung gesicherte Verbindlichkeiten liegen zum 31.12.1999 nicht vor.

(19) Passive latente Steuern

Im Konzern werden an passiven latenten Steuern 2.667 TDM zu dem zukünftig zu erwartenden Steuersatz von 35 % bilanziert.

(20) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns (23.469 TDM) enthält bereits in 1999 fakturierte Software Servicegebühren, die Umsatzerlöse der Folgeperioden betreffen.

Nettoergebnis

Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien jeweils zum 31.12. in Tsd. Stück für 1998 vor und nach Börsengang

Ergebnis je Aktie DM

(21) Ergebnis je Aktie IAS 33

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

	1999 TDM	1998 TDM	1998 TDM
Nettoergebnis	17.274	8529	8.529
Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien jeweils zum 31.12. in Tsd. Stück für 1998 vor und nach Börsengang	9.625	9.625	7.700
Ergebnis je Aktie DM	1,79	0,89	1,11

(22) Finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt TDM	fällig 2000 TDM	fällig 2001 - 2004 TDM	fällig ab 2005 TDM
Mietverträge	23.598	8.287	13.730	1.581
Leasingverträge	3.372	1.558	1.801	13
Darlehensvereinbarungen	260	260	0	0
Kaufpreisanpassungen aus Akquisitionen	55.380	12.540	37.590	5.250
Gesamte finanzielle Verpflichtungen	82.610	22.645	53.121	6.844

(23) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 24.557 TDM (1998: 12.539 TDM). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -94.347 TDM (1998: -10.775 TDM) ist durch

Kaufpreiszahlungen akquirierter Unternehmen geprägt.

Aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit wurden -3.990 TDM (1998: -4.500 TDM) für Zahlungen der Dividende entnommen. Die Veränderung der Kapitalrücklage, die Einzahlungen in das gezeichnete Kapital und die Emissionskosten resultieren aus dem Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am 10. März 1999.

Insgesamt besteht folgendes Finanzvermögen im Konzern:

	1999 TDM	1998 TDM
Flüssige Mittel	107.887	15.556
Wertpapiere	25.218	510
	133.105	16.066

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vorstands der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Dr. Jürgen Peters
Vorsitzender
- Kurt Dobitsch
stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Clemens Jochum
- Ingrid Nemetschek
- Dr. Ralf Nemetschek
- Alexander Nemetschek

Rechtsanwalt und Steuerberater, Peters, Schönberger & Partner, München
Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der AWITAG
Dipl.-Ingenieur
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten: United Internet AG, Bechtle AG, Jobs & Adverts AG, GMX AG, S3 AG, FINEX AG, DOCUNET AG
Dipl.-Chemiker und Dipl.-Mathematiker, CIO Global Technology & Services, Deutsche Bank AG, Frankfurt
Kfm. Angestellte
Dipl.-Physiker
Dipl.-Soziologe

Vorstand

- Prof. Georg Nemetschek
Vorsitzender
- Jürgen Bürtsch
- Uwe Wassermann
- Gerhard Weiß

Dipl.-Ingenieur
Dipl.-Ingenieur
Dipl.-Ingenieur
Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Apsis AG
Dipl.-Betriebswirt
Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Apsis AG

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 1999 betragen insgesamt 2.834.068 DM. Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder belaufen sich auf 225.000 DM.

München, 28. Februar 2000

Nemetschek Aktiengesellschaft

Prof. Dipl.-Ing.
Georg Nemetschek
Vorstandsvorsitzender

Entwicklung des Anlagevermögens

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten						Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand	Kurs-	Übernommene	Zugänge/Um-	Abgänge	Stand	Stand	Kurs-	Übernommene	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.1999	Differenzen	Zugänge	gliederungen	TDM	31.12.1999	01.01.1999	Differenzen	Abschreibungen	Abschreibungen	TDM	31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
I. Immaterielle Vermögenswerte														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.072	0	1.232	-2.401	42	15.861	2.650	0	782	2.011	33	5.410	10.451	14.422
2. Firmenwert	29.838	-1	0	54.359	0	84.196	3.542	0	0	5.682	0	9.224	74.972	26.296
3. Geleistete Anzahlungen	1.263	0	0	49	0	1.312	0	0	0	0	0	0	1.312	1.263
	48.173	-1	1.232	52.007	42	101.369	6.192	0	782	7.693	33	14.634	86.735	41.981
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	2.089	0	0		0	2.089	0	0	0	57		57	2.032	2.089
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.131	-35	3.355	5.500	1.656	27.295	12.422	-2	2.963	4.677	1.361	18.699	8.596	7.709
	22.220	-35	3.355	5.500	1.656	29.384	12.422	-2	2.963	4.734	1.361	18.756	10.628	9.798
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.897	0	0		2.897	0	2.650	0	0	0	2.650	0	0	247
2. Beteiligungen	3.582	0	307	5.345	588	8.646		0	0	665	0	665	7.981	3.582
	6.479	0	307	5.345	3.485	8.646	2.650	0	0	665	2.650	665	7.981	3.829
	76.872	-36	4.894	62.852	5.183	139.399	21.264	-2	3.745	13.092	4.044	34.055	105.344	55.608

Veränderung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter vom 01. Januar 1998 bis zum 31. Dezember 1999

	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapital- Rücklage TDM	Gewinn- rücklagen TDM	Währungs- umrechnung TDM	Bilanz- gewinn TDM	Anteile des Konzerns TDM	Anteile anderer Gesellschafter TDM	Summe TDM
Stand 01.01.1998	5.000	3.811		-140	13.944	22.615		22.615
Dividendenzahlung					-4.500	-4.500		-4.500
Einstellung in Gewinnrücklage			3		-3	0		0
Kapitalerhöhung	10.000	-2.314			-6.689	997		997
Änderungen Konsolidierungskreis					-2.788	-2.788		-2.788
Nettoergebnis				104	8.528	8.632	3.373	12.005
Stand 31.12.1998	15.000	1.497	3	-36	8.492	24.956	3.373	28.329
Dividendenzahlung					-3.990	-3.990		-3.990
Einstellung in Gewinnrücklage			2.510		-2.510			
Kapitalerhöhung	3.825	192.014			-60	195.779		195.779
Emissionskosten Börsengang		-5.781				-5.781		-5.781
Änderungen Konsolidierungskreis				1	-11	-10	-2.178	-2.188
Nettoergebnis				61	17.274	17.335	2.848	20.183
Stand 31.12.1999	18.825	187.730	2.513	26	19.195	228.289	4.043	232.332

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Nemetschek AGt aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Arthur Andersen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Isele
Wirtschaftsprüfer

Moser
Wirtschaftsprüfer

München, 3. März 2000

Der Vorstand der Nemetschek AG



*Prof. Dipl.-Ing. Georg Nemetschek
Vorsitzender des Vorstands*



*Dipl.-Ing. Jürgen Bürtsch
Kerngeschäftsfelder*



*Dipl.-Ing. Uwe Wassermann
Marketing & Vertrieb*



*Dipl.-Betriebswirt Gerhard Weiß
Finanzen & Administration*

Aufsichtsrat

- Dr. Jürgen Peters
Vorsitzender
- Kurt Dobitsch
stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Clemens Jochum
- Ingrid Nemetschek
- Dr. Ralf Nemetschek
- Alexander Nemetschek

Geschäftsleitung

Geschäftsfelder

- Architektur**
Dr. Harald Linné
- Ingenieurbau**
Gunther Wildermuth
- Bausysteme**
Dr. Wolfgang Ehlert
- Hardware & Services**
Michael Frankenberger
- Facility & Immobilien
Management**
Thomas Steinhausen
- Electronic Document
Management**
Wolfgang Mundel

Unternehmensbereiche

- Forschung & Entwicklung**
Thomas Bachmaier
- Future Technology**
Boris Nalbach
- Marketing**
Louise F. Morgan
- Vertrieb Deutschland**
Stefan Murr
- Vertrieb
International/Westeuropa**
Volker Grimmeißer
- Vertriebsentwicklung
Osteuropa**
Gabor Takacz

© Copyright 2000
 Nemetschek AG, München
 Konzeption und Redaktion:
 Engel & Zimmermann AG
 Hildegard Wänger, Nemetschek AG
 Design und Layout:
 Atelier 59, München
 Lithographie: F.R. Kreyszig,
 GPS, München
 Druck: Emil Biehl und Söhne,
 München
 Umweltfreundlich gedruckt auf
 chlorfrei gebleichtem Papier

**Referenzprojekte unserer Kunden
 und Bildnachweise**

Seite 6/7: Architekturbüro Wund,
 Friedrichshafen,
 Trägergesellschaft Deutscher
 Pavillon
 Seite 8/9: Ingenieurbüro Schlaich
 Bergemann und Partner, Stuttgart
 Seite 10/11: August Heine
 Baugesellschaft, Oberhausen
 Seite 12/13: Bechtle AG, Heilbronn
 PhotoDisc
 Seite 14/15: Dorsch Consult,
 München,
 Ingenieurbüro EDR, München,
 Werner Hennies, FMG, München
 Seite 16/17: Bavaria Bildagentur,
 Oberfinanzdirektion, Berlin,
 Bundesamt für Bauwesen und
 Raumordnung, Berlin
 Seite 18/19: Ytong AG, München
 John Foxx Images
 Seite 23: PhotoDisc



Nemetschek AG
 Riedenburger Straße 2
 81677 München

Zentrale:
 Tel. 089 - 9 27 93-0
 Fax 089 - 9 27 93-200

Internet:
www.nemetschek.de

Rußland, Bulgarien
 Kroatien

Polen

Tschechische Republik

Schweiz, Spanien

Österreich

Italien

Slowakei, Frankreich

München

- 2000 Gründung der MyBau.com AG
- Eintritt in die Märkte Südamerika, Japan und USA
- Eintritt in die Geschäftsfelder Customer Relationship Management
 und Multimedia
- 1999 Initial Public Offering am Neuen Markt
- Einstieg in E-Commerce
- Akquisition von 6 Unternehmen
- 1998 Akquisition von 7 Unternehmen
- Eröffnung einer Entwicklungstochtergesellschaft in Bulgarien
- Eintritt in den Bereich Bausysteme
- 1997 Eintritt in das Electronic Document Management
- Erste Akquisitionen: acadGraph GmbH
- 1996 Ausrichtung als Lösungsanbieter
- 1995 Entwicklung aller Produkte auf Windows
- 1994 Projekt Future: Zukunftssysteme auf völlig neuer IT-Grundlage
- 1993 Einstieg in das Facility & Immobilien Management
- 1992 Nemetschek goes Europe
- Aufbau einer Entwicklungstochtergesellschaft in der Slowakei
- 1980 Vertrieb der ersten Gesamtlösung für CAD
- 1977 Vertrieb der ersten Softwareprodukte für Tragwerksplanung
- 1963 Gründung eines Ingenieurbüros für das Bauwesen